

Seeshaupt Dorfzeitung



Herausgeber:
Gemeinde Seeshaupt
82402 Seeshaupt
Weilheimer Straße 1-3
Telefon (088 01) 90 71-0

Redaktion: Renate und Bero von Fraunberg
Seeseitener Straße 6
Telefon (088 01) 12 44, Telefax (088 01) 8 15
E-Mail redaktion@seeshaupterdorfzeitung.de
Gemeindeseite und Anzeigen:
Gemeinde Seeshaupt, Telefon (088 01) 90 71-0
Druck: Druckerei Janz, Penzberg
Auflage: 1800
Erscheinungsweise: vierteljährlich, kostenlos



Alle namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion bzw. des Herausgebers wieder, sondern die des Verfassers. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Auswahl von Leserbriefen vor. Die Seeshaupter Dorfzeitung wird ohne Anzeigenaufkommen durch die Gemeinde finanziert, eventuell durch Anzeigen eingehende Gelder kommen dem Umfang der Dorfzeitung zugute.

Ein Pfarrer zum Teilen

Seit dem 1. September ist Mladen Znahor „unser aller Pfarrer“ in der neuen Pfarreiengemeinschaft Seeshaupt-Iffeldorf-Bernried. Ein feierlicher Gottesdienst war der Auftakt für die „Großpfarre“, zu dem viele Iffeldorfer und Bernrieder in die St. Michaeliskirche kamen. Doch im Alltag ist dies nicht nur für Pfarrer Znahor, sondern auch für die Seeshaupter Pfarrgemeinde keine einfache Situation ist, appelliert die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Monika Bernwieser im Pfarrbrief: „Wir sind jetzt aufgerufen, diese Gemeinschaft fortzusetzen, Verständnis zu zeigen und auch Schwierigkeiten zu meistern. So wird es uns gelingen, in der Pfarrgemeinde Seeshaupt weiterhin ein intaktes Pfarrleben zu haben und unsere Pfarreiengemeinschaft mit Leben zu erfüllen.“ Hintergrund für diese Neuorganisation ist wie andersorts auch der Priestermangel: Zwar haben Bernried mit Pfarrer Xaver Tyroller und Iffeldorf mit Pfarrer Gabriel Haf noch zwei Ruhestandsgeistliche, die dort noch weiterhin Gottesdienste halten. Doch Mladen Znahor ist nun für gut 5000 Katholiken „unser aller Pfarrer“ statt wie bisher für „nur“ knapp 2000 Seeshaupter. Diese Neustrukturierung kann aber auch durchaus eine Chance sein für die einzelnen Pfarrgemeinden,



Die Kirchtürme (v.l.n.r.) von Iffeldorf, Seeshaupt und Bernried

die zwar einen gemeinsamen Pfarrer haben, sonst aber ihre Eigenständigkeit behalten mit eigenem Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung und Kirchenpfleger. Monika Bernwieser: „Natürlich sind wir jetzt noch mehr als früher darauf angewiesen, dass Männer und Frauen sich in und für unsere Pfarrgemeinde engagieren. Aber gerade deswegen sehe ich auch viele Möglichkeiten für solche, die sich bisher eher zurückgehalten haben.“ Die „Basis“ in Seeshaupt ist durchaus schon jetzt recht aktiv, vor allem „ökumenisch“ läuft einiges wie der Kinder-

bibeltag, ein Krankenhaus-Besuchsdienst, das Ökumenische Abendgebet und die kürzlich initiierten Friedensgebete.

Und wie sieht Pfarrer Znahor selbst seine neue Situation?

Interview

Pfarrer Znahor, als Sie Ihre Seeshaupter Stelle antraten, haben Sie da schon von der Pfarreiengemeinschaft gewusst?

Ja doch, das hat man mir gesagt. Drum habe ich auch das erste Jahr hier sehr

genossen, als ich nur „Seeshaupts Dorfpfarrer“ war.

Was ist jetzt schwieriger für Sie geworden?

Vor allem die Gespräche vor Beerdigungen. In Bernried und in Iffeldorf kenne ich viele Leute überhaupt nicht, und da ist es recht schwer, ein Seelsorge-Gespräch zu führen, dabei möchte man den Menschen doch beistehen in ihrer Trauer.

Wie ist das mit den Sonntags-Gottesdiensten geregelt?

Mit Pfarrer Xaver Tyroller und Pfarrer Gabriel Haf arbeite ich gut zusammen, die Weihnachtsgottesdienste werden überall so gefeiert werden wie früher auch. Ansonsten ist in Seeshaupt einmal im Monat am Sonntag ein Wortgottesdienst, den das Team Frau Eberle, Frau Simon, Frau Petersen, Frau Berchtold und Herr Zellmer vorbereitet.

Wie reagieren die Seeshaupter? Engagieren sich jetzt mehr in der Kirche?
Doch, schon, es machen jetzt mehr Leute aktiv mit. Wir überlegen aber noch, wie das Ganze am besten organisiert werden kann.

DORFSATIRE

Miau

Lieber Beiß, da ich zur Gattung der Dorfkatten gehöre, wende ich mich mit meinem Anliegen an die Dorfzeitung. Wir, die Dorfkatten sind die letzten freien Lebewesen in unserer Gemeinde. Wir kommen und gehen, wann und wohin wir wollen. Tagsüber wärmt uns die Sonne das Fell, nachts gehört das ganze Dorf uns. Wenn wir jetzt im Winter auch mal hinter dem Ofen Platz nehmen, so ist das mehr eine Geste des guten Willens gegenüber den Zweibeinern, die das sooo gemütlich finden. Ausdrücklich wehren wir Dorfkatten uns dagegen, als streunende, herrenlose oder verwahrloste Lebewesen diffamiert zu werden. Für uns Dorfkatten ist nicht das Wohnzimmer mit Kletterbaum und Katzenklo, sondern die Wiesen, Straßen und Dächer unseres Dorfes das Zuhause. Verschont uns mit eurer sicher gut gemeinten, aber menschelnden Tierliebe, mit vorsorglichem Arztbesuchen, altersgerechter Ernährung und mit verschlossenen Türen und Fenstern. Unser Recht auf ein selbst bestimmtes Leben leiten wir aus unserem langen Stammbaum eingeborener östlicher, westlicher und südlicher Seeshaupter Dorfkatten ab. Und damit dieser weiter blüht und wächst, brauchen wir unsere Dorfkattenfreiheit. Wir danken's Euch bald mit vielen Frühlingskatzerln. Aber jetzt erst mal weihnachtliche Grüße an den

Seeshaupter Beiß

RANDNOTIZEN

Zum Nachlesen

Nichts ist unmöglich – auch nicht der dreigeteilte Pfarrer. Solange Mladen Znahor nicht zur gleichen Zeit in Seeshaupt, Bernried und Iffeldorf sein muss, geht's ja. Weniger Pfarrerpräsenz müssen die Katholischen jetzt mit mehr Eigeninitiative ausgleichen.

Eigentlich ist es nicht Aufgabe der Dorfzeitung, Ahnenforschung zu betreiben. Aber was sich rund um die Familie Knote an illustrier Gesellschaft geschart hat, ist eine Ausnahme wert.

Nachdem wir im Herbst über das Dahinscheiden von Baumdenkmälern berichtet haben, diesmal ein Nachruf auf die Dall-Armi-Buche von Mundartdichterin Emmi Würle-Klotz.

Einen kreativen Vorschlag, wie Zugfahrer auf den fortschreitenden Service-Entzug

der Bahn reagieren könnten, unterbreitet Wolfgang Putner mit seiner Karikatur.

Nix los in Seeshaupt? Das stimmt wirklich nicht mehr: Alt, Hacke und Hildebrand sind nur einige Beispiele für das quicklebendige Kulturleben in unserem Dorf.

Vorweihnachtszeit ist Traditionszeit: Laternenumzug, Christkindmarkt, Nikolaus- und Weihnachtsfeiern und nicht zu vergessen der beliebte Dorfadvent im Trachtenheim, das für den alljährlichen Andrang fast zu klein ist.

Jetzt wünschen wir allen unseren Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr. Bis zur Frühjahrsausgabe (Redaktionsschluss ist der 15. Februar)

Ihre Redaktion



Gerhard Orth war noch Junggeselle, als er vor 23 Jahren die Pfarrstelle in Penzberg antrat. Es dauerte aber nicht lange, bis der fesche junge Pfarrer in Elke von Schweinitz die Richtige fand und sie 1981 heiratete (Foto). Jetzt geht Pfarrer Orth in den Ruhestand. Er wird aber noch aushelfen, bis die Evangelische Gemeinde einen Nachfolger gefunden hat. Die Seeshaupter wollen ihrem beliebten Pfarrer nach dem Gottesdienst am 19. Januar (ca. 11 Uhr im Evangelischen Gemeinderaum) einen würdigen Abschiedsempfang organisieren.



Gemeinde-Nachrichten

Bürgermeister-Kolumne

Liebe Seeshaupter Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Schon wieder geht ein Jahr zu Ende. Während es den Kindern und Jugendlichen unter uns nicht schnell gehen kann, dass sie älter werden, staunen wir, die wir schon älter geworden sind, über die Geschwindigkeit, mit der so ein Jahr vergeht. Für uns im Gemeinderat und auf dem Bürgermeistersessel geht ein stürmisches Jahr zu Ende. Nach einem moderaten „Wahlkampf“ und den Wahlen im März sind wir nun seit Mai im Amt. Wir hoffen, dass Sie Ihre Wahl nicht bereut haben. Eines ist uns sicher gelungen: Parteipolitik gibt es bei uns nicht, wir arbeiten zusammen zu Ihrem Wohl. Bei uns herrscht nicht ein Durcheinander wie in der „großen Politik“. Dort plädieren die gleichen Politiker, die gegen die Steuererhöhungen aus Berlin wettern, für die Einführung von so genannten Bagattellsteuern in den Gemeinden. Meiner Meinung nach sollten wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht noch mehr in die Taschen unserer Bürger greifen. Hier wäre allenfalls eine Idee reizvoll, über die schon vor Jahren im Gemeinderat nachgedacht wurde: die Zweitwohnungssteuer.

Aber genug jetzt von Politik. Am Jahresende steht es einem Bürgermeister gut an, sich zu bedanken.

Ich bedanke mich bei allen sozialen Gruppen und Einzelpersonen, die mit ihrer Tätigkeit für ihre Mitmenschen da waren oder das Dorfleben mitgestaltet haben. Sie alle tragen zu unserer Sicherheit, zu unserem Wohlergehen bei und schaffen ein reiches gesellschaftliches Leben. Sie sind es, die unser Seeshaupt lebenswert machen. Mein

Dank gilt auch denjenigen, die mit ihrem finanziellen „Doping“ die Arbeit dieser Gruppen und Personen und auch der Gemeinde unterstützen. Sie alle leisten ihren Beitrag zur Gemeinschaft. Und Gemeinschaft macht stark.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen – liebe Seeshaupterinnen und Seeshaupter – noch eine besinnliche Adventszeit, fröhliche Weihnachten und ein glückliches und gesundes 2003.

Ihr Bürgermeister

H. Krüner

Langer Donnerstag

Versuchsweise wurde der „lange Donnerstag“ ein Jahr lang bis 19.30 Uhr verlängert. Da aber die Resonanz in der Bevölkerung gleich Null war, schließt die Gemeinde am so genannten „Dienstleistungsabend“ jetzt wieder um 18.30 Uhr. Natürlich ist es aber möglich, auch außerhalb der offiziellen Dienststunden einen individuellen Termin mit den Verwaltungsangestellten auszumachen.

Wechsel in der VG



Auf dem Foto v.l.n.r.: Rupert Hilger, Hans Lanzel, Hella Keschull, Helmut Hubl

Zum 31.1.03 geht Helmut Hubl in den Ruhestand, der seit 1981 Geschäftsstellenleiter der Verwaltungsgemeinschaft Seeshaupt-Iffeldorf war. Sein Nachfolger wird der langjährige Kämmerer Rupert Hilger, der aber weiterhin über die Finanzen der beiden Gemeinden wacht. Wegen seinen zusätzlichen Aufgaben als VG-Leiter wird der 47-jährige Hilger vom Hans Lanzel, dem stellvertretenden Kassenverwalter u.a. bei den Herstellungsbeiträgen für Wasser und Abwasser entlastet. Der Bankkaufmann aus Benediktbeuern arbeitet sich bereits seit April in sein Sachgebiet ein. Und noch ein relativ neues Gesicht gibt es im Rathaus: Hella Keschull übernimmt den Auf-

gabenbereich von Ortrud Hohenfeldt (im wesentlichen Sozialversicherung und Gewerbe), die Mitte 2003 in Pension geht. Die Penzbergerin hat zuvor als Sozialversicherungsangestellte bei einer Krankenkasse gearbeitet.

Und was macht der 61-jährige Hubl in seinem Ruhestand? „Ich will mir vom Luxusgut Zeit eine größere Scheibe abschneiden“, sagt er. Im Klartext heißt das: Seiner Frau im Bernrieder Fischereibetrieb beizustehen, mehr Zeit für die Enkel zu haben, öfters radln und seine liebevoll zusammengetragene Sammlung alter Ansichtskarten zu ordnen. Da er ja auch noch im Bernrieder Gemeinderat sitzt, „werd's mir bestimmt net langweilig“.

Wissenswertes aus dem Gemeinderat

Der **Tierschutzverein** wird künftig alljährlich mit 500 Euro unterstützt. Diese Zuwendung bekommen die Tierfreunde, weil sie sich am Ort um herrenlose Tiere kümmern.

Ein warmer Geldregen auch für das **Kindernest**: „Als Anerkennung für das elterliche Engagement“ darf der gemeinnützige Verein die 2484 Euro behalten, die er nach der Endabrechnung fürs Jahr 2001 an Zuschüssen an die Gemeinde zurückzahlen müsste. Der Zuschuss in Höhe von rund 23.000 Euro fürs Jahr 2003 wurde genehmigt, was Voraussetzung ist für einen Zuschuss in gleicher Höhe von der Regierung von Oberbayern.

Die Straße „**Am Unteren Flurweg**“ muss dringend saniert werden. Die geschätzten Kosten in Höhe von 85.000 Euro schienen dem Gremium dafür

aber deutlich zu hoch. Vor einer Entscheidung will man erst noch günstigere Alternativen prüfen.

Der hölzerne **Flechtzaun** an der Osterseenstraße/Frechenseeweg muss weg. Der Gemeinderat lehnte einstimmig eine Ausnahmegenehmigung von der Einfriedungssatzung ab.

Ein Schild „**Achtung! Spielende Kinder**“ wird nicht am Unteren Flurweg aufgestellt, weil das in einem Gewerbegebiet paradox wäre. Der entsprechende Antrag von Gemeinderat Christian Tomulla war an sich gut gemeint angesichts des regen Lieferverkehrs im neuen Gewerbegebiet, in dem auch Familien mit kleinen Kindern wohnen. Statt des Verkehrsschildes will der Gemeinderat in einem Schreiben an die Eltern an deren Eigenverantwortlichkeit appellieren.

Dankeschön für Buchführung

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung sucht 10.000 (Mehrpersonen-)Haushalte, die bei der „Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2003“ mitmachen. Drei Monate lang sollten die Teilnehmer ihre Einnahmen und Ausgaben in ein Haushaltsbuch eintragen. Als „Dankeschön“ gibt es 64 Euro. Alle Angaben werden streng vertraulich behandelt. Sie dienen lediglich statistischen Zwecken und sollen zuverlässige Informationen über die wirtschaftliche Lage der baye-

rischen Haushalte liefern, d.h. über ihre Einkünfte, Verbrauchsgewohnheiten, Vermögensbildung und Ausstattung an Gebrauchsgütern. Die Ergebnisse bilden eine wichtige Grundlage für Analysen und politische Entscheidungen.

Wer bei der „Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2003“ mitmachen will, kann sich unter der Telefonnummer 089-2119 456 näher informieren oder schriftlich unter dem Kennwort „EVS 2003“ an das Bayr. Statistische Landesamt 80 288 München wenden.

Einheimischenmodelle

Seit etlichen Jahren können Seeshaupter, die schon mindestens 15 Jahre hier wohnen, von der Gemeinde über das so genannte „Einheimischenmodell“ günstige Baugrundstücke für den Bau eines Einfamilienhauses erwerben. Ein ähnliches Modell könnte sich der Gemeinderat auch für Eigentumswohnungen vorstellen. Vor dem Einstieg in konkretere Planungen soll aber erst mal geklärt werden, ob es dafür überhaupt einen Bedarf gibt. Deswegen die Bitte: Wer

grundsätzlich und ernsthaft an einer solchen „Einheimischenwohnung“ interessiert ist, soll sich schriftlich bei der Gemeinde melden (Weilheimerstraße 1-3).

Natürlich sollen aber auch weiterhin Baugrundstücke im Einheimischenmodell vergeben werden, wenn wieder welche zur Verfügung stehen. Auch hier bittet die Gemeinde darum, dass Interessenten auf sie zukommen. Denn nur wenn man den Bedarf kennt, kann auch reagiert werden.

Klappe zu

Obwohl die Kleinen laut Kindergartenleiterin Hildegard Friedinger „so an ihrer Klappe hängen“, müssen sie künftig auf den kleinen Durchschlupf vom Kindergarten in die Turnhalle verzichten. Denn diesen feuersicher auszubauen, wäre unverhältnismäßig teuer – laut Kostenvoranschlag ohne Einbau schon um die 1200 Euro – und dann ist noch nicht sicher, ob diese schwere Konstruktion vom Brandschutz überhaupt abgenommen wird. Der Gemeinderat blieb deshalb bei seinem früheren Beschluss, den

Durchschlupf zuzumauern.

Damit die Mehrzweckhalle wieder für größere öffentliche Veranstaltungen genutzt werden darf, werden derzeit mehrere Brandschutzmaßnahmen durchgeführt; bis zum Fasching soll alles fertig sein.

Die ursprüngliche Idee, die Glasbauwände durch richtige Fenster zu ersetzen, ließ der Gemeinderat wegen der Kosten von knapp 100.000 Euro wieder fallen. Stattdessen werden nur die defekten Glassteine ausgewechselt, was 5800 Euro kostet.

Zuspruch und Widerspruch

4 Planwerke gingen mit dem einstimmigen Billigungs- bzw. Satzungsbeschluss des Gemeinderats in die Schlussrunde.

Die zwölfte Änderung des Flächennutzungsplanes „Magnetsried-Ortskern“ sowie die 1. Änderung des gleichnamigen Bebauungsplans, die 1. Änderung des Bebauungsplans „zwischen Hohenberger- und Salzsteinstraße“ und die förmliche Änderung des Bebauungsplanes „Westlich Pfarrer Behr-Weg“. Einwände und Bedenken seitens der Behörden wurden vom Gemeinderat durchweg entkräftet: So war das Gremium anders als das Landratsamt nicht der Meinung, dass sich das Ortsbild von Magnetsried durch die zwei an den Ortsrand verschobenen Neubauten „erheblich verschlechtert“. Die Neuplatzierung sei wegen der „betrieblichen

Abläufe“ auf dem angrenzenden Bauernhof notwendig gewesen. Die „geknickte Linie“ würde sogar im Gegensatz zur vorher geraden Ortsrandeingeung jetzt harmonischer verlaufen, so die Begründung. Aufgenommen wird im Planwerk eine Anregung des Naturschutzes: Demnach soll im gesamten Geltungsbereich ein Pflanzgebot mit einheimischen Gehölzen zur Ortsrandeingeung festgesetzt werden.

Nicht nachvollziehen konnte der Gemeinderat den Vorschlag aus dem Landratsamt zum Bebauungsplan „Westlich Pfarrer Behr-Weg“, angesichts der knappen Abwassereinheiten im Geltungsbereich die Wohnheiten-Beschränkung ganz aufzugeben. Dieser Bebauungsplan deckt immerhin fast ein Viertel des bebauten Gemeindebereichs ab.

Großer Bahnhof

Dass sich ein Privatmann des tristen Bahnhofareals annimmt und die aufwändige Neugestaltung – soweit sie nicht den unmittelbaren Bahnbereich betrifft – auch noch aus eigener Tasche finanziert, das freut natürlich die Verantwortlichen in der Gemeinde. Und so genehmigte der Gemeinderat schnell und unbürokratisch die im September ausgeführte neue Straßenführung, die zum Teil über Gemeindegrund führt.

Aber auch der eigentliche Bahnhofsvorplatz, der den Seeshauptern seit Jahren ein Dorn im Auge ist, soll ein ansprechenderes Äußeres bekommen. Zu diesem Zweck will Markthallenbesitzer Jakob Gilliam seine Verbindungen zu maßgeblichen Leuten bei der DB nutzen. In dieser leidigen Angelegenheit bemüht sich die Gemeinde schon seit Jahren um eine Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn, bisher allerdings vergeblich.

Ein frohes Weihnachtsfest sowie Glück und Gesundheit im Neuen Jahr.

Mit unseren Wünschen verbinden wir den Dank an all diejenigen, die sich aktiv für die Gestaltung unseres Gemeindelebens einsetzen.

Der Bürgermeister und der Gemeinderat von Seeshaupt



Eine illustre Gesellschaft

Nein, alteingesessene Seeshaupter sind sie nicht, die Knotes, eher so etwas wie „frühe“ Zweitwohnsitzler, die sich vor 1900 in das idyllische Fischerdorf Seeshaupt verliebten, am See eine –kürzlich verkaufte– Villa bauten und hier regelmäßig die Sommermonate verbrachten. Die Familienbande sind bis heute recht eng: Zum Familientreffen im September kamen 106 Leute in der „Seeresidenz Alte Post“ zusammen (Foto oben). Was aber die Knotes auch für Außenstehende so interessant macht, sind die vielen bekannten Namen unter den –teils angeheirateten– Familienmitgliedern.

Die Stammeltern der Familie Knoté sind der Mitbegründer der Allianz, Gustav Knoté (1838 –1879) und seine Frau Emma, geborene v.d. Nahmer (1838 –1909). Die beiden hatten sie-

ben Kinder: Emma, Manfred, Heinrich, Hermine, Gustav, Elsa und Ferdinand. Nach dem frühen Tod von Gustav Knoté heiratete Emma Knoté zum zweiten Mal – den damals bekannten Kunstmaler Gustav A. Horst: Es ist gar nicht lange her, dass dessen Buch „Der Starnberger See“ aus dem Jahr 1876 in einer Faksimile-Ausgabe neu aufgelegt wurde.

Dr. Wilhelm Rossmann ehelichte die älteste Tochter Emma. Ihr Sommerhaus, die „Rossmann-Villa“ am Ufer des Starnberger See war für die Großfamilie ein beliebter Treffpunkt, bis sie vor einigen Jahren abgerissen wurde (heute Sonnendorfer). Sohn Rudolf Rossmann hat die „Sulzer Webmaschine“ erfunden; Tochter Emmy Rossmann heiratete Rudolf von Miller, den Sohn v. Oskar von Miller, des Gründers des Deutschen Museums

und Erbauers des Walchenseekraftwerkes (Oskar von Miller ist auf dem Hochzeitsfoto im Hintergrund zu sehen). Aus der spanischen Linie stammt Pater Avelino, der als Missionar in Kenia tätig und in Seeshaupt kein Unbekannter ist.

Aus der Familie von Manfred, dem zweiten Sohn von Gustav und Emma Knoté, stammen der Dramaturg Fred Hartmann und sein Bruder, der Historiker Peter Hartmann. Der berühmteste „Knoté-Spross“ ist zweifellos Heinrich (1870 –1953), das drittälteste Kind. Der königlich-bayerische Kammersänger, der schon vor dem ersten Weltkrieg Gastspiele in London und an der Metropolitanoper in New York gab, war „neben Caruso lange Jahre der bestbezahlte Tenor der Welt“, hieß es 1928 in der „Welt am Sonntag“: 37 Jahre gehörte der umju-

belte Heldentenor zum Ensemble der Münchner Oper; vor allem in Wagnerpartien brillierte Heinrich Knoté.

Aus der Linie von Hermine ist die bekannte bayerische Schauspieler- und Komödiantenfamilie Fitz hervorgegangen: Das Volksschauspielerpaar Hans und Ilse Fitz, deren Kinder Veronika und Gerd Fitz, sowie Enkelin Liza Fitz, um nur die bekanntesten „Fitze“ zu nennen. (Gerd und Liza Fitz waren auch beim Familientreffen in der Seeresidenz dabei). Und noch eine bedeutende Frau stammt aus dem „Stamm Hermine“: Die „Glaziologin“ (Eiszeitforscherin) Edith Ebers, die mit dem Kunstmaler Ebers verheiratet war (siehe auch Seite 4). Die spätere Wissenschaftlerin studierte von 1913 bis 1919 Geologie, was damals für eine Frau sehr ungewöhnlich war. Sie promovierte über die „Eberfinger Drum-

linfelder“ und wurde in der Folgezeit neben ihrer Gletscherforschung zur „Drumlin-Spezialistin“ schlechthin. Edith Ebers ist (wie noch einige andere aus der Knoté-Familie) in Seeshaupt hinter der Katholischen Kirche beige-

gesetzt. Sohn Gustav war vor allem als Kaufmann erfolgreich, Tochter Elsa war mit Professor Rudi Hecker verheiratet, dem Gründer der gleichnamigen Kinderklinik in München. Der jüngste Sohn Ferdinand wurde Pastor. Seine älteste Tochter Maria heiratete den Kunstmaler Karl Walther, der bis zu seinem Tod im Jahr 1981 in Seeshaupt gelebt und gearbeitet hat.

Aus der großen Familie der Knotes leben noch drei Nachfahren ständig in Seeshaupt, Angela Rossmann, sowie Theodor Walter und Manfred Knoté mit ihren Familien.



Hochzeit von Emmy Rossmann und Rudolf v. Miller in Seeseiten 1937



Kunstmaler Horst (I) mit Emma Knoté, ihren 7 Kindern und der gemeinsamen Tochter



Edith Ebers



Stammvater Gustav Knoté



Stammutter Emma Knoté



Der Kgl. Bayr. Kammersänger Heinrich Knoté

UMFRAGE

Sparfest?

Die Wirtschaft lahmt, die Steuern steigen, die Aktienkurse sind im Keller, den Wirtschaftsteil in der Zeitung mag man gar nicht mehr lesen – und jetzt ist bald Weihnachten. Wir wollten wissen: Feiern Sie heuer auf Sparflamme?



Marianne Stuhlfauth: Und ob ich heuer spare! Das muss man auch, drum verschenke ich keinen Schnickschnack, nur praktische Sachen, die man auch wirklich braucht. Bloß bei meiner Enkelin Stefanie schau ich nicht so aufs Geld, es ist ja auch mein einziges Enkelkind.



Dr. Wilhelm Pihale: Beim Gejammere auf hohem Niveau machen wir bestimmt nicht mit. Bei uns wird's auch heuer so viel oder so wenig geben wie sonst auch. Weihnachten war bei uns sowieso schon immer in erster Linie ein Fest für die Familie.



Peter Fischer: Wir haben das mit den Geschenken noch nie übertrieben, deshalb wird da heuer kein großer Unterschied sein. Aber man muss auch aufpassen, dass man sich nicht in das Stimmungstief reinziehen lässt, das über die Medien verbreitet wird!



Heidi Tomulla: Für uns ist das Beisammensein mit der Familie und der religiöse Hintergrund schon immer viel wichtiger gewesen als die Geschenke. An Weihnachten wird bei uns viel gesungen und musiziert, und das kostet eh' nix.

Diese himmlischen Töne ...



... können Sie auch hören. Ganz, ganz leise sein, und schon singt der Engelchor aus dem Erzgebirge. Viel schöner als die Weihnachtsberieselung in den Kaufhäusern, oder?

Verschmelzungen und Beziehungen

Man brauchte das dicke Romanwerk „Joseph und seine Brüder“ nicht gelesen zu haben, um die „Musischen Verschmelzungen – Herman Ebers, Thomas Mann und die Josephs-Romane“ aus vollen Zügen genießen zu können – so geist- und kenntnisreich plauderte der Literaturwissenschaftler Dirk Heißeberer anlässlich der Eröffnung der gleichnamigen Ausstellung in der Seeresidenz Alte Post über die Beziehungen von Maler und Dichter und deren künstlerischem Umfeld. Zum (fast) 120igsten Geburtstag von Hermann Ebers (1881–1955) organisierte Enkel Christoph Hennet eine „Homage an meinen Großvater“, der viele Jahre in Seeshaupt gelebt und gearbeitet hat. Zu sehen waren im Post-Saal zahlreiche Bilder aus dem Familienbesitz, darunter auch die 16 Lithografien zur Josephsgeschichte. Ebers hatte den befreundeten Dichter eigentlich nur um einen Begleittext zu diesem seinem Zyklus gebeten. Der spätere Nobelpreisträger war von den Bildern aber so beeindruckt, dass er die biblische Geschichte zu seinem „großen Menschheitsroman“ (Heißeberer) verarbeitete, durch diese „musischen Verschmelzungen“, wie Thomas Mann das in seinem Tagebucheintrag nannte.

Hermann Ebers, Sohn des seinerzeit berühmten (und betuchten) Ägyptologen und Verfasser von auflagen-



Christoph Hennet (l.) und Dirk Heißeberer vor einem Selbstporträts Hermann Ebers

starken historischen Romanen, Professor Georg Ebers, kaufte für sich und seine junge Ehefrau Else 1911 in Seeshaupt das „Russenschlössl“ (heute „Seeschlössl“ an der St. Heinricherstraße 6) samt Nebengebäuden (heute Elektro Mayr) als Sommersitz. Einer der ersten Besucher dort war Thomas Mann, der sich laut Eintrag im Gästebuch „entzückt und dankbar“ vom stattlichen Besitz zeigte. Im Atelier und – damals durchaus noch keine Selbstverständlichkeit – draußen in der Eiszeitlandschaft der Osterseen

sind viele Landschaftsbilder, Porträts, Stillleben und Tierbilder entstanden. Die Vielseitigkeit des fast vergessenen Künstlers, der dem Deutschen Impressionismus zugerechnet wird, zeigen auch die Buchillustrationen wie die zu „Mozarts Reise nach Prag“ von Eduard Mörike oder „Die Flegeljahre“ von Jean Paul. Durch die Inflation verlor Hermann Ebers sein Vermögen, er musste das Seeshaupt Anwesen 1934 verkaufen und zog nach Haunshofen, wo seine zweite Frau Edith ein Häuschen besaß.

Kunst mal 11

„Eine tolle Ausstellung“, so das einmütige Urteil der Besucher im Atelier des Malers und Lichtkinetikers Peter Bernhard.

Mit viel Geschick und Gespür hatten die Veranstalter die Räume an der Bahnhofstraße in eine Galerie verwandelt, in der die Skulpturen, Bilder und Objekte der verschiedensten Kunstrichtungen gut zur Geltung kamen. Schade halt, dass die Werke der elf renommierten Künstler aus Deutschland, Polen und Russland nur einen Tag lang zu sehen waren. Mit dem Erlös aus der (Verkaufs-) Ausstellung wurden übrigens Not leidende Künstlerkollegen unterstützt.



Die Seeshaupter Künstler Peter Bernhard und Carola Langanki vor Plastiken von Berndt Schweizer aus Peißenberg.

Buchentrauer

„Achzehnhundertfünfeinzig
homms di
eipflanzt –
So sogt uns
a Chronik

Hoch
und weit
hast Deine
Äst und Zweig
üwa uns
ghoidn –
wia a riesiges
Doch.

Jetzt
bist krank worn –
inwendig –
und mia
homm di
umschneidn miassn –
mit hundertsiem Jahresring –
schood

Emmi Wörle-Klotz



Bücher-Tipps

Bücher gehören noch immer zu den beliebtesten Geschenken. Darum hier Lektüre-Tipps von der literarisch versierten Ingrid Wagner und der Buchhändlerin Maria-Luise Lejeune-Jung

Kreutzeronate

Von Margriet de Moor

Diese Liebesgeschichte ist ein schönes Weihnachtsgeschenk für Erwachsene. Es geht um Liebe, Eifersucht und Musik. Wie in der gleichnamigen Novelle von Tolstoi ist die Sonate Auslöser für eine tödliche Eifersucht. Für die Dauer des Romans lebt der Leser in der Welt der Musik. Margriet de Moor weiß uns von der ersten bis zur letzten Zeile zu fesseln. Der kleine, kunstvoll geschriebene Roman wirkt selber fast wie Musik. (Hanserverlag, 15,90)

Malka Mai

Von Mirjam Pressler

Dies ist ein Buch für Kinder ab 12, aber auch für Erwachsene. Das kleine jüdische Mädchen Malka Mai wird 1943 auf der Flucht vor den Deutschen von ihrer Mutter bei einer polnischen Familie zurückgelassen. Die Mutter glaubt das Kind in Sicherheit. Aber bald muss sich Malka, das schöne, verwöhnte Kind mit den blonden Zöpfen alleine zurechtfinden. Sie muss Hunger, Schläge und Demütigungen ertragen. Sie entwickelt Überlebensstrategien. Dazu gehört auch, dass ihre geliebte Mutter für sie zur „Frau Doktor“ wird. Die echte Malka Mai hat Mirjam Pressler ihre Geschichte erzählt. Und wir lesen sie voller Mitleid und Achtung vor diesem kleinen, tapferen Mädchen und von allen, die ihr unter eigener Lebensgefahr geholfen haben, die Schrecken der Verfolgung zu überleben. (Beltz & Gelberg Verlag, 14,90)

Feng Shui gegen das Gerümpel

Von Karen Kingstons

Nicht Harry Potter, nicht Bohlens „Nichts als die Wahrheit“, sondern „Feng Shui gegen das Gerümpel“ war heuer der Renner in meiner Buchhandlung. Wer dieses Buch liest, ist sofort höchst motiviert, sich von Unaufgeräumten, Überflüssigen, eben dem Gerümpel des Lebens zu befreien. Man weiß so auch, wie man neuen Schwung in sein Leben bekommt. Dieses Buch ist ein absolutes Muss und schon sehr bewährt!

Wagner wagt's



Dass es in der Seeresidenz (noch) keinen standesgemäßen Flügel gibt und sich Max Wagner bei seinem Liederabend für Gitarrenbegleitung entschied, war sicher ein Gewinn: Denn Martin Maria Krüger ist nicht nur ein hervorragender Gitarrist, sein leichtes Spiel nahm auch den „Deutschen Volksliedern“ von Johannes Brahms viel von ihrer Schwermütigkeit. Und der fehlende Flügel gab den Ausschlag fürs anspruchsvolle Programm im zweiten Teil des Abends, für die „Canciones Espanoles antiguas“. Man spürte, dass Max Wagner, der fließend spanisch spricht und singt, die starken Texte von Frederico Garcia Lorca liegen. Nebenbei konnte er auch noch

sein Talent fürs dramatische Fach entfalten. Auch Martin Maria Krüger zeigte, was er alles drauf hat: Dass er den „Tanz des Müllers“ aus dem „Dreispitz“ von Manuel de Falla brillant spielte, ist weiter nicht verwunderlich, schließlich ist er Direktor am Münchner Richard-Strauß-Konservatorium. Martin Maria Krüger trat schon im September als Solist bei „Virtuoser Kammermusik“ im Postsaal auf, der zunehmend zum Konzertsaal wird: Hier fand auch wieder ein Nachmittagskonzert mit jungen Musikern von „Live music now“ statt und das Gauginger Kammerensemble hatte mit jungen Stipendiaten des Bayerischen Rundfunks einen umjubelten Auftritt.



Noch bis Ende Januar bevölkern Holzskulpturen von Iring de Brauw die Seeresidenz. Die mächtigen Figuren des Ambacher Künstlers machen sich prächtig im nüchternen Ambiente von Foyer und Restaurant.



Bis 4. Januar hängen die kraftvoll-markanten Bilder von Theo Scherling im Galerieraum vom „See's Haupt“. „Unendlich und mehr“ hat der 1950 geborene Künstler seine Ausstellung genannt. Zuvor hatte Gudrun von Rimscha hier ihre „Bilderrätsel-Rätselbilder“ gezeigt – streng geometrisch angeordnete, verschlüsselte Botschaften aus Buchstabenzeilen und endlosen Buchstabenreihen (Programm im See's Haupt siehe Seite 16)

Lesungen und Lästerungen

Wie sind wir Seeshaupter doch fein heraus: Dass man Axel Hacke und Dieter Hildebrandt quasi vor der Haustür live erleben kann (wenn man sich rechtzeitig um Eintrittskarten gekümmert hat), hätte man sich vor einigen Jahren hier noch gar nicht vorstellen können.

Von Bosch und Luis

Bei Hacke-Abend saßen sich die Zuhörer in der Buchhandlung „See's Haupt“ schon fast auf dem Schoß, so groß war das Interesse, den bekannten Publizisten und SZ-Kolumnisten mit seinen Geschichten vom Freund Bosch, dem Kühlschranks und Luis, dem Sohnmann „live“ zu erleben. Und sie kamen alle voll auf ihre Kosten: So viel gelacht, geschmunzelt und verständnisvoll genickt ob all der treffend beschriebenen Situationskomik, die nicht selten auch ins Absurde hinweg gleitet, wurde hier noch nie. Und so schwärmt Maria-Luise Lejeune-Jung noch heute: „Das war bisher mein schönster Abend.“

Lachen über Bitterböses

Wenn vermeintliche Versprecher Pointen sind, wenn hinter Wortkaskaden geradlinige Satire steckt, wenn scharfzüngige Angriffe die beste Verteidigung gegen das Spiel der Mächtigen sind – dann, ja dann steht Dieter Hildebrandt auf der Bühne. Im restlos ausverkauften Saal der Seeresidenz Alte Post erlebten begeisterte Zuschauer einen brillanten Kabarettisten, dem man seine 75 Jahre wahrlich nicht anmerkte, so geschickt mixte er Neues und Spontanes mit Texten aus seinem Buch „Vater unser, gleich



Glänzend in Form: Der Kabarettist Dieter Hildebrandt



Ein Hochgenuss: Der Abend mit Axel Hacke.

nach Werbung“. Der übermächtige Einfluss des Fernsehens zog sich wie ein roter Faden durchs Ein-Mann-Programm. Hildebrandt wäre aber nicht Hildebrandt, wenn er nicht vor allem die aktuelle Politik mit beißender Ironie kommentiert hätte. Und ehrlich gesagt, es tat inmitten der allgemeinen Tristesse einfach richtig gut, herzhaft über diese bitterbösen Pointen zu lachen, die Schlag auf Schlag von der Bühne prasselten. Doch auch Alltägliches und allzu Menschliches sezerte Hildebrandt mit seinem Sprachkalpell: Das Älterwerden und Altsein beschäftigt ihn spürbar auch persönlich. Eine Reihe von Zugaben beendete der „Scheibenwischer“-Kabarettist mit seiner Vierjahreszeiten-Lyrik („ganz nahe an Trakl“), die ihre skurrile Sprachgewalt aus seiner Heimat Schlesien schöpft.

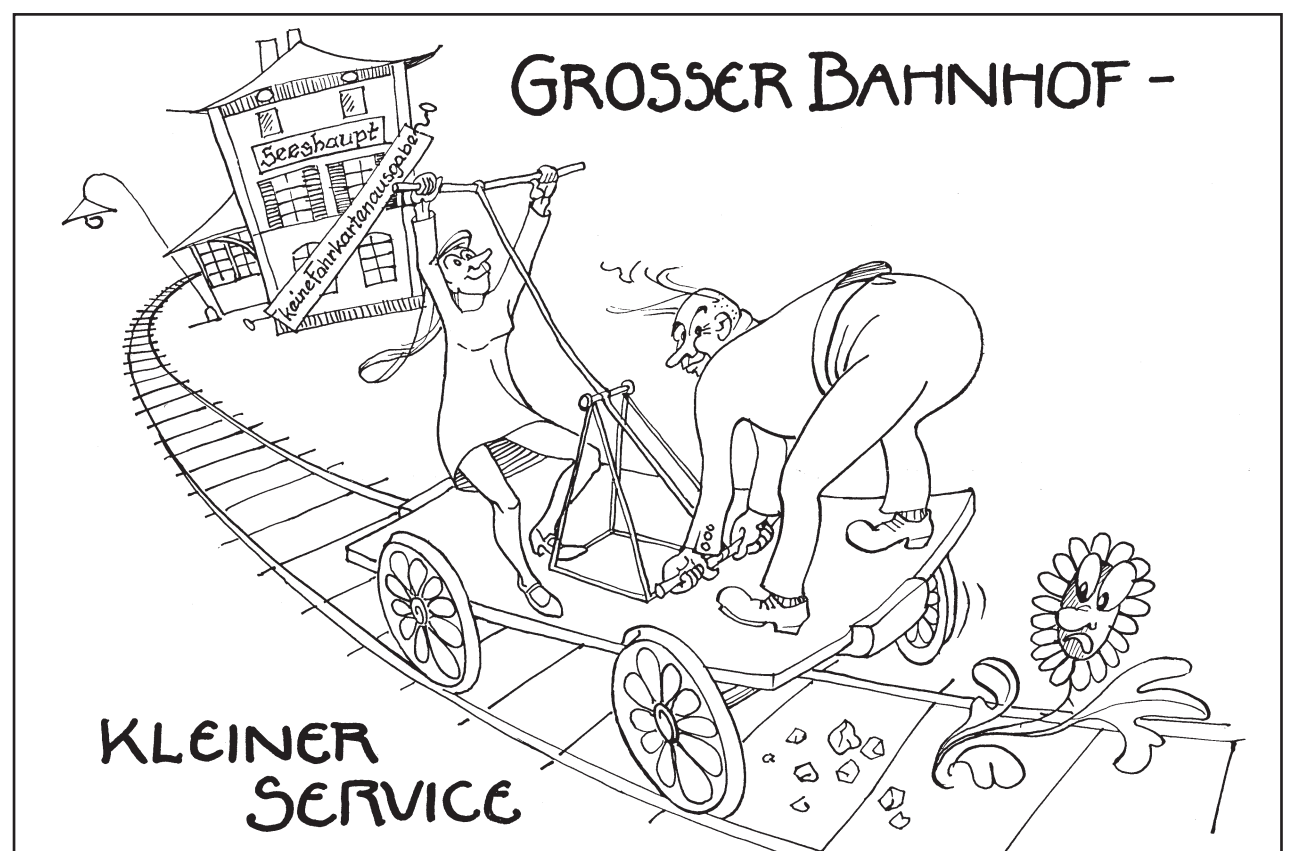
Beschränkter Bahnhof

In der Herbstausgabe haben wir noch über eine Zusage der Pressestelle der DB berichtet, dass der Seeshaupter Bahnhof pünktlich zum 15. Dezember, wenn das neue Preissystem startet, an den Zentralcomputer der Deutschen Bahn in Frankfurt angeschlossen wird. Doch das war eine Fehlinformation: Am Schalter kann man sich jetzt nur noch Tickets für den Nahverkehr im Umkreis von 100 Kilometern besorgen, die man auch am Automaten bekommt. Nach einem erneuten Anruf bei der Pressestelle hieß es vage, dass

„Überlegungen im Gange seien, einen Automaten für überregionale Fahrkarten aufzustellen“, doch die Schalterbeamten vor Ort sind da äußerst skeptisch: Dazu würden hier zu wenige Fahrkarten für Fernreisende verkauft. Das ist aber nicht der einzige Ärger, über den sich die Bahnfahrer am Ort ärgern: Der neue Winterfahrplan brachte deutliche Verschlechterungen für die Pendler und Schulkinder; außerdem gibt es nur noch zwei Direktverbindungen nach München; alle anderen Züge fahren nur bis Tutzing.

Vorspiel

An Weihnachten (Heiliger Abend 15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel und 16 Uhr Christvesper mit einem Quartett der Musikkapelle sowie am 2. Feiertag um 10 Uhr) wird hoffentlich die neue Orgel in der Evangelischen Kirche zu hören sein. Der Termin für die feierliche Einweihung wird erst nach einem längeren „Probenspiel“ festgesetzt. Was überaus erfreulich ist: Die „Michelorgel“ ist schon finanziert. Die Kosten von 16000 Euro können ausschließlich aus Spenden bezahlt werden.





Guter Rat ist jung

Nicht nur die älteren Seeshaupter haben mit dem Seniorenbeirat einen schnelleren Draht zum Gemeinderat, auch „jugendliche“ Anliegen sollen künftig ohne große Umwege im Rathaus ankommen. „Weil junge Leute „oft ein bisschen Scheu haben vor Institutionen wie dem Gemeinderat“, so Bürgermeister Hans Kirner bei der konstituierenden Sitzung, wurden die 16-jährige Mika Scheler und der 17-jährige Till Stein zu Jugendbeiräten ernannt. Die beiden bringen beste Voraussetzungen mit für ihre Aufgabe, als Bindeglied zwischen der Jugend und den Verantwortlichen in der Gemeinde zu fungieren, denn sie engagieren sich seit längerem im und

fürs Jugendheim sowie in der „Jungen Mannschaft“. Hier ihr Aufruf an Seeshaupts Jugendliche:

„Hallo Dorfjugend, Wir, Mika Scheler und Till Stein vertreten Euch seit diesem Herbst als Jugendreferenten in der Gemeinde. Durch uns könnt Ihr Eure Wünsche, Anregungen und Probleme in den Gemeinderat einbringen. Wir würden uns sehr freuen, wenn ihr bald Kontakt mit uns aufnehmt. Außerdem wäre es schön, wenn mehr Jugendliche (ab 14 Jahren) ins Jugendheim kommen würden. Eure neuen Jugendreferenten Till & Mika

Alt macht Mut



Zum Vortrag „Frieden und Gerechtigkeit – Dimension Zukunft!“ schreibt Mitinitiator Herbert Konrad: In seinem engagierten Vortrag machte Franz Alt deutlich, dass es bei den Konfliktherden der Welt immer stärker um das Thema „Energie“, insbesondere um Öl und Wasser geht. Wenn keine Konversion des Energieverbrauchs stattfindet, wird die Spirale der Gewalt und des Terrorismus immer höher werden. Die Ölmultis und die – so Alt – von ihr abhängige US-Regierungsspielen dabei ein gefährliches Spiel. Alt beließ es aber nicht beim Anklagen, sondern zeigte Alternativen auf, für jeden gehbare kleine Schritte – vom Energiesparen bis zum zukunftssträchtigen und friedvollen, weil für alle verfügbaren Einsatz der Sonnenenergie und des Wechsels zu einem Stromangebot mit regenerativen Energien. Es war ein Abend, der deutlich die Situation aufzeigte und dennoch Mut machte.

Friedensgebet

Der Initiativkreis lädt ein zu einem Friedensgebet am Montag, den 27. Januar, 19 Uhr in der St. Michaelskirche.

Der Name Franz Alt zieht: Mit einem so großen Interesse (110 Besucher waren in den Saal der Seeresidenz gekommen) am Vortrag des bekannten Publizisten und Fernsehjournalisten hatte der „Initiativkreis Seeshaupt“ nicht gerechnet.

Umso größer war die Freude über den Erfolg des Abends, mit dem sich die überkonfessionelle Gruppe um Peter Fischer, Petra Eberle, Herbert Konrad, Lars Petersen und Michaela Prietzel einer breiteren Öffentlichkeit vorstellen wollte.

Unsere Gemeinderäte träumen. Sie träumen von einer neuen Sportanlage, von Dorfplätzen in Seeshaupt und in Magnetsried, von einem ansehnlichen Bahnhofsvorplatz und einer schöneren Ortsdurchfahrt, von Radwegen, sicheren Fußgängerübergängen und der Verbannung des Schwerlastverkehrs aus dem Gemeindegebiet. „Sie sehen, wir haben nichts von alledem vergessen, was in den Wahlveranstaltungen angesprochen wurde“, versicherte Bürgermeister Hans Kirner nach seiner „Traumliste“ auf der Bürgerversammlung. „Aber wir wollen da nichts versprechen, wo die Realisierung nicht in unserer Hand liegt.“ Da, wo vor der Verwirklichung zähe und langwierige Verhandlungen anstehen über Zuschüsse, einen geeigneten Platz (beim Sportgelände), über die Finanzierung und die Einbindung der Betroffenen.

„Bringen Sie Ihre Fähigkeiten ein“

Auf seiner ersten Bürgerversammlung als Gemeindeoberhaupt wartete Kirner aber vor allem mit Konkretem auf: mit dem großen Rathausumbau, der im nächsten Jahr mit dem neuen Sitzungssaal und den Außenanlagen abgeschlossen wird, mit der Sanierung der Wasserleitung, die schon beim „Lido“ angelangt ist, mit den Renovierungsmaßnahmen an der Mauer am gemeindlichen Friedhof und im Campingplatz, der wieder „zum Vorzeigeprojekt“ werden soll. Das muss auch sein, denn die Förderung des Tourismus ist einer der Schwerpunkte, den sich der neue Gemeinderat gesetzt hat.

Die Feuerwehr wurde mit einem neuen Rettungsspreitzer ausgestattet, und dank der Brandschutzmaßnahmen können die Faschingsbälle wie geplant in der Mehrzweckhalle stattfinden. Und den Jenhausern versprach Kirner fürs Herrichten der Kirchenmauer einen „Zuschuss in derselben Höhe wie der von der bischöflichen Fi-

nanzkammer in Augsburg“ in Anspielung darauf, dass die Baumaßnahme teurer wird als geplant.

An „Seeshaupts interessante Bürgerschaft mit viel Know How“ richtete Kirner den Appell: „Bringen Sie ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in das öffentliche Leben ein, arbeiten Sie mit in den Vereinen oder an Projekten“. Nur so könne ein reges Dorfleben erhalten werden. Mit den Veranstaltungen in der Buchhandlung und im Saal der Seeresidenz „haben wir ein reiches kulturelles Leben, das für einen Ort unserer Größe wohl einmalig ist“, schwärmte der Bürgermeister.



„Finanziell in einer guten Situation“

„Wir sind finanziell in einer guten Situation“, so die Quintessenz von 2. Bürgermeister Fritz Stuffer (Foto oben), der über Seeshaupts Finanzen referierte. Ein Grund dafür sei die hohe Steuerkraft seiner Bürger, die gegenüber dem Vorjahr sogar noch um gute 5 Prozent angestiegen ist und jetzt mit 712,49 Euro weit über dem Landesdurchschnitt vergleichbarer Gemeinden (413 Euro) liegt. Einer Pro Kopfverschuldung von 62,34 Euro steht ein Guthaben von 561,58 Euro je Einwohner gegenüber. „Ob das künftig so bleibt, das liegt natürlich daran, ob und wie wir unsere Träume realisieren können“, so der Vizebürgermeister.

Größere Probleme oder Anliegen haben die Bürger offensichtlich nicht auf dem Herzen, jedenfalls wurden sie auf der Bürgerversammlung nicht vorgebracht. Eine ZuhörerIn wollte allerdings wissen, „ob nach der Trauerbuche jetzt auch noch die großen Lärchen an der Storkvilla gefällt wer-

den?“. „Ja“, antwortete Kirner, „und leider auch noch andere Bäume, deren Zeit einfach abgelaufen ist“.

Seeshaupt im Cyberspace

Premierenstimmung auf der Bürgerversammlung: Mit den Worten „Seeshaupt taucht jetzt ins Cyberspace ein“ stellte Rudi Habich (Foto unten) die neue Homepage der Gemeinde vor, die der IT-Fachmann in Zusammenarbeit mit dem Online-Ausschuss eingerichtet hat und deren Gestaltung bei den Zuschauern sehr gut ankam: Auf einer überdimensionalen Leinwand führte Habich an Hand der Navigation durch die einzelnen Seiten: Durch Rathaus und Verwaltung, zu Seeshaupt einst und jetzt, zu Veranstaltungen, Vereinen, Partnerstädten, Tourismus, Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel, etc. Sogar übers aktuelle „Seeshaupter Wetter“ kann man sich auf der Homepage informieren (www.seeshaupt.de). Für den Internet-Auftritt wurden im Haushalt

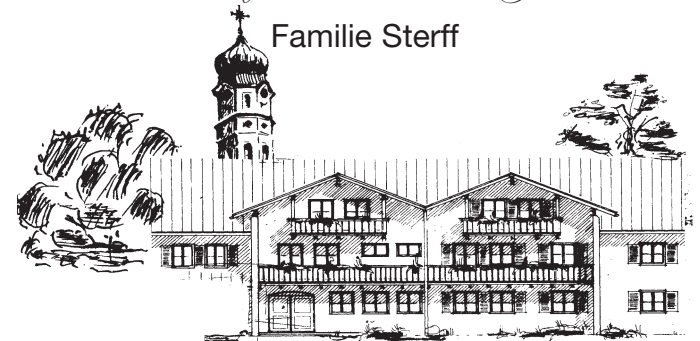


10.000 Euro eingeplant, die aber mit der Homepage, so wie sie auf der Bürgerversammlung vorgestellt wurde, bei weitem noch nicht ausgeschöpft sind. Bis man sich vom heimischen Computer aus beispielsweise bei der Gemeinde an- oder abmelden kann, wird es aus Datenschutzgründen wohl noch eine Zeitlang dauern, so die Antwort auf eine entsprechende Frage eines Zuhörers.

Helfen statt entsorgen

Gabriele Schönberger war es ein Anliegen, die Transportkosten für den diesjährigen „Weihnachts-LKW“ quasi als ihr Vermächtnis zu übernehmen (siehe Seite 12). Nach wie vor gehen viele Sach- und Geldspenden bei der Seeshaupter Lettlandhilfe ein. Es ist selten, aber passiert doch immer wieder, dass – natürlich anonym – defekte Haushaltsgeräte oder unbrauchbare Möbel auf der Bauhof-Rampe abgestellt werden, wie jüngst ein völlig verdecktes Sofa. Verständlich, dass sich die Organisatoren Dr. Uwe Hausmann und Richard Gleich über solche „Hilfsgüter“ müssen teuer entsorgt werden.

Wir wünschen allen
Kunden, Gästen und Geschäftsfreunden
frohe Weihnachten
und ein gesundes Neues Jahr.



Familie Sterff
Hotel Garni – Heizöl
Seeshaupt · Penzberger Straße 6
Telefon (08801) 90630 · Telefax (08801) 906340

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr

wünschen die Wirtsleute
Waltraud und Sebastian Reßl
Gastwirtschaft Reßl · Jenhausen

RESTAURIERUNGSATELIER

Synna Floßmann

Staatlich geprüfte Restauratorin
für Möbel und Holzobjekte

Kreutberg 5
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 2388

Im Falle einer Fällung ...

... übernehme ich sämtliche anfallenden Arbeiten, vom Baumfällen bis zum Abtransport. Voller Versicherungsschutz auch im Privatbereich.

Georg Hausmann
Forsttechniker
Kreutberg 5
Telefon (08801) 2388

Hof und Heim



Der CVJM-Hof wird von neuen und erstmals jüngeren Heimleitern geführt: Im September haben Frank und Beatrice Stäblein das 120-Bettenhaus des Münchner „Christlichen Vereins Junger Menschen“ übernommen; ihre Vorgänger Ulla und Lutz Frankenberger gingen nach sechs Jahren in den Ruhestand (Foto). Abschied und Neuanfang wurden natürlich gebührend gefeiert: beim Abschieds-Stammtisch zeigten die Magnetsrieder ihre herzliche Verbundenheit zum Ehepaar Frankenberger mit Geschenken und einem spontanen Ständchen. Der neue Posten in Magnetsried war

für die jungen Eltern, die sich seit zehn Jahren in der CVJM-Jugendarbeit engagieren, so verlockend, dass der studierte Volkswirt Frank Stäblein dafür kurz entschlossen seine Stelle bei einer Bank kündigte. Vor fast zwanzig Jahren hat der „Christliche Verein Junger Menschen“ den ehemaligen Bauernhof vom Landwirt Seitz in Magnetsried gekauft, als der mit der ganzen Familie nach Kanada ausgewanderte. Das Anwesen wurde zu einem Freizeithaus umgebaut mit viel Platz im Haus und im Freien für Wochenend- und Ferienaktivitäten, für Seminare, Behindertenarbeit und vieles mehr.

St. Martins Zenzi

Im Kindergarten wurde mit Gans gefeiert, im Kindernest mit Kürbissuppe, in der Schule mit Lebkuchen und Punsch: Auch heuer zogen kleine und große Seeshaupter mit Laternen hinter St. Martin auf seinem Schimmel (mit bürgerlichem Namen „Zenzi“) durch Seeshaupts Straßen. In der Schule wird besonders großen Wert auf den religiösen Hintergrund dieser Tradition gelegt. Darum gehörte auch heuer eine Feier in der (vollbesetzten) Pfarrkirche dazu, die Petra Eberle und Anita Hess gestalteten. Nach der Martins-Geschichte vom Teilen mit den weniger Begüterten legten die Kinder ihre Päckchen für die Lettland-Aktion auf den Altar, und teilten sich dann die großen Lebkuchen, die Mütter zusammen mit den Schulkindern extra für St. Martin gebacken hatten.

Jenhauser Mauer

Rund 78 000 Euro kostet die dringend notwendige Sanierung der Jenhauser Kirchenmauer. Die Finanzierung ist im großen und ganzen gesichert: Die Bischöfliche Finanzverwaltung in Augsburg und die politische Gemeinde Seeshaupt wollen je 19.500 Euro zahlen, 18.000 Euro kommen von der Kirchenstiftung Maria Himmelfahrt Jenhausen, gut 10.000 Euro erhofft man sich aus öffentlichen Geldern und Eigenleistung in Höhe von 5000 Euro soll erbracht werden; der Rest soll über Spenden finanziert werden. Dass die politische Gemeinde zur Baumaßnahme genauso viel wie die Diözese zuschießt, darüber gab es im Gemeinderat keine Diskussion. Allerdings aber darüber, dass allein schon die Planungskosten mit 12.000 Euro zu Buche schlagen, was Vizebürgermeister Fritz Stuffer mit „das schreit zum Himmel“ kommentierte. Die teure Planung hat die Diözese in Auftrag gegeben.



Zugvogel

Dr. Ingo Schwan „fühlt sich in der Welt zuhause“: Seit 35 Jahren organisiert und leitet der Seeshaupter Reisen in alle Herren Länder: Zu weltberühmten, aber auch weniger bekannten Kulturdenkmälern, Ausflüge in die südamerikanischen Anden oder in Nationalparks in Arizona, Stadtaufenthalte in New York, und vieles mehr. Der vielsprachige Schwan – er spricht englisch, französisch, spanisch, portugiesisch und holländisch – hat Jura studiert, Kunstgeschichte, politische Wissenschaften, Geschichte und Philosophie. Von seinem fundierten und breit gefächerten Wissen konnten sich unlängst die Besucher seines Vortrags über St. Petersburg überzeugen. (siehe auch letzte Seite)

Erfolgreiche Nestbauer



V.r.n.l.: Petra Meyer, Sabine Musselmann, Christiane Lidl, Gisela Bäümel-Westebbe; nicht auf dem Foto: Nicola Falger

Mit neuem Schwung und neuer Vorstandschaft geht das Kindernest ins fünfte Jahr: Gisela Bäümel-Westebbe ist neue Vorstandschaft, Petra Meyer 2.Vorsitzende, Sabine Musselmann Schriftführerin und Nicola Falger ist künftig für Organisation und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Aus der „alten“ Vorstandschaft trat nur Kassiererin Christiane Lidl nochmal an. Veränderungen hat es auch beim Personal gegeben: Da Erzieherin Andrea Eisen sich beruflich verändert hat, ist Jutta Böttcher nun als alleinige Fachkraft für die 15 „Feldmäuse“ verantwortlich, unterstützt wird sie von der Praktikantin Petra Meyer. Und natürlich von den Müttern, die sich gemäß dem bewährten Kindernest-Konzept bei der Betreuung abwechseln. In den anheimelnd renovierten Räumen im „Brüderle-Hof“ berichtete die scheidende Vorsitzende Marina Gutheil auf der Hauptversammlung über

Aktivitäten und Aktionen: Dank eines „Musikförder-Fonds“ sollen auch Kindern weniger betuchter Eltern am neuen Musikunterricht teilnehmen können. Gut läuft auch die Mittagsbetreuung der fünf Schulkinder, die derzeit nach Schulschluss ins Kindernest kommen. Für die hohe Qualität der Betreuung werden regelmäßig Supervisionen und Fortbildungen durchgeführt; so nimmt beispielsweise Erzieherin Jutta Böttcher seit geraumer Zeit an Montessori-Schulungen teil. Weil der gemeinnützige Verein dies alles selbst finanzieren muss, ist man dankbar, dass die Gemeinde wie schon im Vorjahr die überschüssigen Zuschüsse in Höhe von 2484 Euro nicht mehr zurückverlangt. Auch fürs kommende Jahr genehmigte der Gemeinderat einen Zuschuss in Höhe von rund 23.000 Euro, was Voraussetzung ist für einen Zuschuss in gleicher Höhe von der Regierung von Oberbayern.

Wir wünschen unseren Kunden ein ruhiges und erholsames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in ein glückliches Neues Jahr

Terlutter



Geschenkartikel
Schreibwaren
Bürobedarf
Basteln
Spiele
Lotto



Hauptstraße 10 - Seeshaupt - Tel. (08801) 90923
www.Terlutter-Seeshaupt.de

CYGNUS



LOHENGGRIN

Internationale Kultur- und Studienreisen
Ihr Fachmann im Landkreis
Dr. Ingo Schwan

Außergewöhnliche Kultur- und Studienreisen
Deutschland, Europa, Außereuropa
Kulturhistorische Führungen in Museen und Ausstellungen
Alle Reisen mit erfahrenen Reiseleitern, immer gute Hotels

Fordern Sie Informationen an!

Tannenstraße 18 · 82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 2061 · Telefax (08801) 2557
Cygnus-lohengrin-travel@t-online.de
www.ict-cygnus.de

Roedling-Immobilien  seit 1964

Verkauf – Vermietung – Hausverwaltungen
82402 Seeshaupt - Tel. 08801/842 - Fax 08801/2324

* Das Laura's Mode Team *

* wünscht allen Kunden und *

* Seeshauptern *

ein frohes Weihnachtsfest und ein
wunderschönes neues Jahr

* * *

Renate und Fritz Preul
Hauptstraße 1 Seeshaupt *



KREISSPARKASSE
MÜNCHEN STARNBERG
Mit Ideen und Engagement

Unser Anspruch ist, sich mit Ideen und Engagement für Ihre Ziele einzusetzen. Dies sind die vier naheliegenden, direkten Wege zu Ihrer Kreissparkasse München Starnberg.
Fragen Sie uns. Wir beraten Sie gerne!

Immer in Ihrer Nähe

- Persönliche Beratung**
in unseren Geschäftsstellen
Mo. - Fr. während der Geschäftszeiten und nach Vereinbarung
- Telefon-Banking**
Mo. - Fr. 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr
Service-Telefon: 089 23801 0
- SB-Terminals**
7 Tage pro Woche, 24 Stunden
- Direct-Banking**
Online-Banking über Internet,
T-Online oder mit StarMoney
Internet www.kskms.de



Erst 14 Jahre alt und schon eine gewiefte Schafkopferin: Kathrin Greinwald, die mit Abstand Jüngste beim BRK Kartenturnier, holte sich den 23. Platz unter den 72 Teilnehmern. Am besten gespielt bzw. die besten Karten hatte heuer Leonhard Sterff, der mit 120 Punkten weit vor den zweitplatzierten Max Lindner (88 Punkte) lag. Zufrieden waren nicht nur die Kartler, die einen völlig verregneten Samstagmittag in gemütlicher Runde verbringen konnten, sondern auch die Sanitätskolonne, die sich über die Rekordbeteiligung freute.



Dieser „Heilige Geist“ und die „Heilige Anna“ schmücken seit dem Sommer die Polingsrieder Kapelle. Die 1500 Euro für die beiden Oberammergauer Schnitzwerke hat die unermüdete Barbara Hausner beim Adventssingen, Maiandachten und anderen Veranstaltungen in und vor der Waldkapelle zusammengesammelt (auf dem Foto ihr Enkel Tobias Hausner mit den Heiligenfiguren).

Lido wird abgerissen

Beim „Lido“ tut sich bald was: Das alte Hotelgebäude soll schon im Januar oder Februar abgerissen werden; ein entsprechender Antrag wurde von Gemeinderat genehmigt. Das ist allerdings nicht der Auftakt für den Hotelneubau: Damit „müssen wir noch ein bisschen warten, bis das Geld beisammen ist“, sagt Roland Kuhnert, der nach einer Renovierungspause im März oder April das Seerestaurant Lido übernehmen wird. Der 35-jährige Gastronom ist derzeit noch Geschäftsführer im Münchner „Orlando“. Nach drei Jahren in dem noblen Restaurant gleich ums Eck beim Münchner Hofbräuhaus am „Platzl“ freut er sich auf seine neue Aufgabe in dem „so schön am See gelegenen Lido“. Das wird bestimmt noch schöner, wenn erst das schon recht marode und seit Jahren leer stehende „Hotel Lido“ abgerissen ist, das bisher den Blick auf das Seerestaurant und den Starnbergersee verstellte.

1994 kaufte der Münchner Augustinerwirt Manfred Vollmer das gesamte Lido-Areal beidseitig der St. Heinricherstraße. Das Restaurant ließ er für 1,5 Millionen Mark renovieren. Der großzügige Neubau eines luxuriösen 120 Betten-Baus mit Wellness- und Tagungsbereich dagegen existiert bislang nur auf dem Papier. „Wenn Sie mir jemand bringen, der 25 Millionen Euro investiert, dann fange ich sofort an“, antwortet Manfred Vollmer ganz offen auf die Frage, wann denn das Hotel gebaut werde.

Übrigens: Die jetzige Pächterin Birgit Simon, die das „Lido“ seit der Eröffnung geleitet hat, übernimmt vorübergehend ein Restaurant in Bad Tölz und dann in Murnau das neue „Prantlbräu“.

Überraschung in Schlesien

Im Oktober war wieder eine Gruppe aus Seeshaupt in Schlesien auf den Spuren ihrer Vorfahren unterwegs. Von der Überraschung am Abschiedsabend berichtet Inge Heide:

Das tapfere Schneiderlein in Polen
Dass wir von Seeshaupt am Starnberger See nach Lubowice in Polen fahren sollten, um Grimms Märchen von der feinsten Art erleben zu dürfen, hatten wir uns alle miteinander nicht träumen lassen.

Wir sind eine Reisegruppe mit dem Ziel, die alte Heimat unserer Eltern und Großeltern, das ehemalige Schlesien zu besuchen, das wir aus unserer Kindheit in Erinnerung hatten. Unser Anlaufpunkt war ein Gästehaus in Lubowice, der Heimat des großen deutschen Dichters Joseph von Eichendorff. Dort wohnte zur selben Zeit das Ensemble des Kindertheaters „Theater 62 Bremen“, das in Polen mehrere Gastspiele gab und nicht zum ersten Mal hier war.

An unserem letzten Abend in Eichendorffs Heimat spielten die Kinder kostenlos allein für uns, das erste Mal nur für Erwachsene, wie uns ihr Spielleiter mitteilte. Die Aufführung „Das tapfere Schneiderlein“ war ein wunderschöner Abschluss unserer Reise. Die Kinder begeisterten uns mit ihrer Spielfreude und herzerfrischenden Natürlichkeit, alles in allem ein durch und durch kinderfreundliches Theater, bei dem auch der böse Riese noch sympathisch war. Man musste kein Kind sein, um sich bei einer solchen Darbietung wie ein Kind zu freuen.

Kunst am Rathaus



Das Antiquitätengeschäft in der Hauptstraße hat eine neue Besitzerin: Im Juli übernahm Anne Benzenberg den schmucken Laden, den sie übrigens unter gleichem Namen führt wie ihr alteingesessenes Geschäft in Tutzing: „Kunsthandel am Rathaus“, denn beide liegen zufälligerweise gegenüber der jeweiligen Gemeindeverwaltung.

Dass Anne Benzenbergs Hobby das Sammeln von Bildern ist, sieht man gleich, wenn man das jetzt weihnachtlich dekorierte Geschäft betritt. Vor allem an Bildern aus der näheren

Region ist sie interessiert, entsprechend groß ist das Angebot. Zurzeit hängen viele Werke des Raistingener Kunstmalers Professor Otto Hellmeier in ihren Räumen.

Ansonsten gibt es im „Kunsthandel am Rathaus“ vieles, was man gerne in seiner Wohnung stehen hätte: Möbel von Barock bis Biedermeier, altes Geschirr und Gläser, Spiegel, Uhren, Leuchten und vieles mehr. Man findet hier aber durchaus auch nicht ganz so antike Sachen für den kleineren Geldbeutel, schon ab fünf Euro, wie Anne Benzenberg versichert.

Frohe Weihnachten
ALLEN UNSEREN KUNDEN



Kunsthandel am Rathaus

SEESHAUPT, HAUPTSTRASSE 2, TEL. 90 902



ANNE BENZENBERG

Geschenke in letzter Minute . . . schauen Sie ruhig rein bei uns!

Parfümerie · Unterwäsche · Kindermoden

Maria Kirchner

Suchen Sie noch ein Geschenk?
Bei uns finden Sie bestimmt das Richtige
für Groß und Klein

Foto-Aktion

vom Kleinbild oder Dia	13x18	0,25 €
vom Kleinbild oder Dia	18x27	0,49 €
Grußkarten vom eigenen Foto		0,59 €

Frohe Weihnachten und ein gesundes, neues Jahr
wünscht Familie Kirchner

Hauptstraße 13, Telefon 317



Wir wünschen unseren Kunden
und Gästen friedliche Feiertage
und ein gutes Neues Jahr

Adi und Christl Seidler

Seeshaupt · Hauptstraße · Telefon 721

geöffnet täglich von 7 – 18 Uhr, Dienstag bis 24 Uhr, Sonntag von 8.30 – 18 Uhr;
Mittwoch geschlossen

Ihr Vertrauen ist unsere Verpflichtung

E.-M. Camerer

Ihr Immobilien-Makler in Seeshaupt

Telefon 0 88 01 / 7 24



Süddeutsche Immobilienbörse
Die richtige Entscheidung

Dr. Maertens
Luftpolster-Schuhe © Das Original

Gesundheit –
direkt aus dem
Haus des
Erfinders!



Einkauf und
Beratung im Haus!

Laden-Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.30 - 12.00/13.30 - 17.00 Uhr

DR. MAERTENS Luftpolster-Schuhe
An der Ach 3 · D-82402 Seeshaupt · Tel. 0 88 01-91 21 32 · Fax 0 88 01-25 36

Glühwein bei Sonnenschein



Richtig schön wars mal wieder auf dem Christkindmarkt: Die Sonne schien, der Glühwein schmeckte trotzdem, der gegrillte Halsgrat sowieso, und auch sonst alles, was es noch so zum Naschen gab. Man ratschte sich durch die Standl-Gassen, kaufte hier ein Gesteck, dort ein Vogelhäusel oder nach Honig duftende Christbaumkerzen und verweilte bei der lebenden Krippe. Wieder hatte der Trachtenverein den altbayerischen

Christkindmarkt organisiert, offiziell eröffnet wurde er vom Trommlerzug der Schützen und den singenden Kindergartenkindern, nachmittags kam der Nikolaus mit seinem großen Sack, und gegen Abend spielte die Musikkapelle ein Standkonzert. Die Nachbarschaftshilfe hatte zeitgleich ihren Weihnachtsbasar im Seniorenheim aufgebaut, bei dem man Selbstgestricktes für große und ganz kleine Leute kaufen konnte.

Fischer tagen

„Der ganze Starnberger See ist mit Ihnen bei uns in Seeshaupt zu Gast“. Mit seiner Begrüßung beim Fischereitag, der heuer in der „Seeresidenz Alte Post“ stattfand, meinte Bürgermeister Hans Kirner die 35 Berufsfischer, die – so wie er selber ja auch – quasi die „Urbewölkerung“ rund um den See repräsentieren. Nach Frühschoppen, Gottesdienst und Mittagessen wurde die Saison aus praktischer und aus wissenschaftlicher Sicht analysiert. Laut Vorstand Johann Strobl aus Ambach sei man insgesamt recht zufrieden, vor allem, was den Brotfisch, die Renke angehe. Sorgen machten allerdings der Saibling und die Seeforelle, und auch der Zander gehe ziemlich selten ins Netz. Der entwickle sich wohl im klaren und nährstoffarmen Wasser nicht so wie die Fischer das gerne hätten.

„Für durchaus vertretbar“ hielt Peter Wißmath eine geringere Maschenweite für den Frühjahrs-Renkfang. 35 statt 40 Millimeter-Netze würden nicht nur bessere Fangergebnisse bringen, sondern auch den Fischbestand verjüngen, so der Fischereifachberater auf der Versammlung. Dr. Manfred Klein von der Bayerischen Landesanstalt für Fischerei referierte über die Zeiten, als noch kein Ringkanal für Trinkwasserqualität sorgte. Damals waren schon die zweijährigen Fische groß genug für den Verkauf; jetzt dauert das drei bis vier Jahre. Josef Schwab von der bayerischen Schlösser- und Seenverwaltung ging auf den Pachtvertrag zwischen der Fischereigenossenschaft und seiner Behörde ein, der nach jahrelangen Verhandlungen nun endlich unter Dach und Fach ist. Nicht ohne Genugtuung wies Vorstand Strobl darauf hin, dass die so genannte „Öffnungsklausel“ ersatzlos gestrichen wurde. Die hätte seitens des Staates auch nachträgliche „naturschutzfachlich notwendige Forderungen“ an die Fischer legalisiert.

Neues Bushäusl

Jetzt haben auch die Oppenrieder Buskinder ein Wartehäuschen. Das Holz stiftete die Oppenrieder Familie Leininger, die Familie Popp hat die Aufstellung auf ihrem Grund und Boden erlaubt.

Groß und klein



Beim Herbstkonzert zeigten die Musikschüler einmal mehr ihre Fortschritte in den Fächern Akkordeon, Gitarre, Gesang, Klavier und Klarinette. Und wie es klingt, wenn die Kleinsten zur Musik hingeführt werden („Mein Kopf ist eine Nuss“), die Großen gemeinsam Musik machen (Patchwork) oder Söhne und Töchter gemeinsam

mit ihrer Mutter musizieren. Schade eigentlich, dass zu diesem öffentlichen Konzert im Gemeindesaal „nur“ Verwandte der großen und kleinen Musiker kamen, am abwechslungsreichen Programm hätten bestimmt viele Seeshaupter Gefallen gefunden. (auf dem Foto: Marcus Unterrainer mit Gitarrenlehrer Thomas Mucha)



Mit dem „heiligen Franziskus“ beschäftigten sich gut 80 Kinder beim ökumenischen Kinderbibeltag, den ein Mütterteam zusammen mit Anke Woitas vorbereitet hatte. Höhepunkt und Abschluss war ein bunter Gottesdienst in der St. Michaleskirche (Foto privat)

WIR WÜNSCHEN UNSEREN KUNDEN EIN
GESEGNETES WEIHNACHTEN UND EIN GESUNDES NEUJAHR!



la petite
Parfums & Kosmetik
Sonnensstudios

Inh. Silvia Erbrich · Hauptstraße 1 · 82402 Seeshaupt
Telefon/Telefax (08801) 1630, 912495

EDLE PARFUMS

gai mattiolo, Catalist,
Versace u. a.

NAMHAFT KOSMETIK

Princess Marcella Borghese
Biodroga, Biologische Schönheitssysteme

KINDERPFLEGE

Jil und Jenny

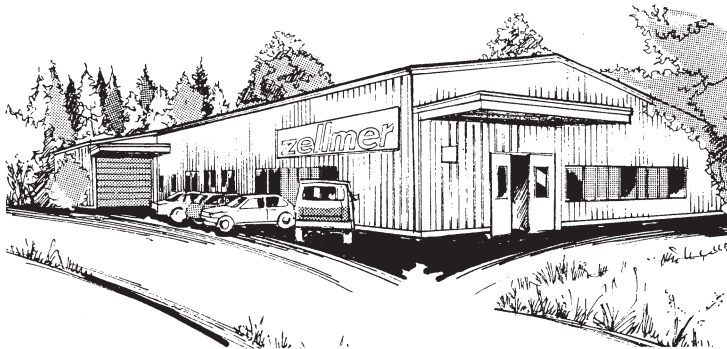
NATURPRODUKTE

La Ligne de St. Bath – Karibik
Reine, aktive pflanzliche Öle wie
Avocadoöl, Roucouöl, Cocosöl,
Gel d'Aloes
„Gli Aromi di Haromah“
– Aroma-Therapie-Serie

GESCHENK- UND WERTGUTSCHEINE

Allen Seeshauptern frohe Festtage
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Für den Heimwerker,
der Wert auf Qualitäts-
werkzeug legt,
führen wir die Marken:



zellmer

Hans Zellmer GmbH

Flurweg 12 · 82404 Seeshaupt
Telefon (08801) 90900 · Fax (08801) 2495

Holzverarbeitungsmaschinen · Werkzeuge · Absauganlagen Heizungsanlagen

Öffnungszeiten: Mo - Fr 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr, Sa 8.30 - 12.00 Uhr

Musikschule
Seeshaupt
Seit 1981

Musikgarten - Mutter-Kind-Gruppen von 18 Mon. - 4 Jahren

musikalische Früherziehung - 4 - 6 Jahre

über 20 Instrumentalfächer

Big-Band, Chöre, Orchester, Pop-Band,
Ensembles...

Leihinstrumente, auch für Klavier

Familienermäßigung bis zu 75 %

Anmeldungen im Rathaus erhältlich

Ansprechpartner: Thomas Mucha
donnerstags von 14.00 - 18.30 Uhr
in der Volks- und Grundschule Seeshaupt
(Aula rechts, letztes Zimmer)

Büro Penzberg, Bergstr. 14, 82377 Penzberg
Tel.: 0 88 56 / 813 760 und -761
Fax: 0 88 56 / 813 769
musikschule@penzberg.de
Bürozeiten:
MO-MI: 10.00 - 12.00 + 14.00 - 16.00
DO 10.00 - 12.00



Fußball-Zwischenbilanz



In der Kreisklasse etabliert

Das erste halbe Jahr als Kreisklassist hat es in sich – das erfuhr auch die heurige Aufstiegsself, die erste Herrenmannschaft. Doch siehe da: Die Vorrunde brachte für die Elf von Trainer Bernd Habich beinahe nur positive Überraschungen. Erst am siebten Spieltag setzte es die erste Niederlage (0:2 gegen Tutzing), freilich war der FCS auch drei Spieltage lang Spitzenreiter. Zwar ging auch das Derby in Iffeldorf verloren, doch behielten die Seeshaupter dafür gegen Bad Heilbrunn, Söcherling, VTA Garmisch, FC Mittenwald und in Benediktbeuern teils deutlich die Oberhand.

Die Kleinsten sind Herbstmeister

Sieben Spiele, sechs Siege, ein Remis und ein Torverhältnis von 44:6 Treffern – so lautet die beeindruckende Bilanz der F-Jugend. Die kleinsten Nachwuchsfußballer im Alter zwischen sechs und acht Jahren feierten nach Abschluss der Vorrunde die Herbstmeisterschaft – und das, obwohl (oder gerade weil?) das Team fast aus lauter Anfängern besteht. Überrasgender Mann der F-Jugend, die Felix Flemmer und Simon Grahammer betreuen, war dabei Angreifer Marco Petraschka, der für knapp die Hälfte aller Tore verantwortlich zeichnete.

E-Jugend noch ohne Glück

Nur einen Sieg und ein Unentschieden gab es bislang in der von Robert Grundhuber und Benjamin Fettweis trainierten E-Jugend (8 bis 10 Jahre) zu feiern. Mit dieser Ausbeute belegt die Mannschaft zur Winterpause den vorletzten Rang. So schlecht, wie es der Tabellenplatz aussagt, gingen die 13 Kinder freilich nicht zu Werke: Einige Spiele gingen denkbar knapp und unglücklich verloren. In der Rückrunde wird mit der Seeshaupter E-Jugend sicherlich wieder zu rechnen sein – dann steht auch der Merkur-Cup wieder auf dem Programm.

Tore garantiert

...sind bei Spielen der D-Jugend Kleinfeld. Die Nachwuchskicker im Alter zwischen zehn und zwölf Jahren überwintern nach fünf Siegen aus sieben Spielen als Tabellendritter. Spannend ging es oft zu bei den Spielen der Mannschaft, die neuerdings Admin Ohran betreut. Am Torverhältnis von 33:15 haben Martin Lackinger (10 Treffer) und Bernhard Grill (7) maßgeblich mitgewirkt.

Nah dran an der Spitze

... ist die von Andreas Müller trainierte

C-Jugend. Die Mannschaft darf nicht nur auf dem zweiten Tabellenplatz überwintern, sondern stieß auch bis ins Halbfinale des Bau-Pokals vor. Die Punktspiele gegen Tutzing, Percha und Söcking gingen zwar verloren, dafür rehabilitierten sich die Jungs aber mit hohen Siegen gegen Marnbach, Unterhausen und Buchhof. Drei Spieler aus den Reihen der Mannschaft sind zudem noch anderweitig im Einsatz: David Salcher, Martin Lackinger und Florian Bittner zählen zum DFB-Talentkader.

Die Jugend hinter sich

... haben schon bald die A-Junioren (16 bis 18 Jahre), zumindest in fußballorganisatorischer Hinsicht. Peter Ott betreut die Spieler bis zum absehbaren Sprung in den Herrenbereich. Nach verschlafener Saisonstart verbuchte der FC-Nachwuchs beim SVL Weilheim den ersten Sieg. Besonders ärgerlich war die Niederlage in Peißenberg: Dort trat nur eine Rumpfelan, die letztlich nach wackerem Kampf zu hoch verlor – verständlich, wenn ein Spiel an Allerheiligen abends angesetzt ist.

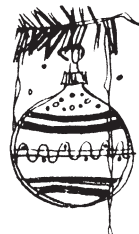
Text und Foto von Felix Flemmer

Jugendfußball

Selbstverständlich stehen die Türen der Jugendmannschaften jederzeit offen. Für Interessierte und Anfänger steht Jugendleiter Felix Flemmer, Tel. 91 48 52 od. 0175/40 46 0 4 bereit.

Der FC Seeshaupt und seine Abteilungen wünschen allen aktiven und passiven Mitgliedern, seinen Gönnern und Förderern und allen Seeshauptern

*ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches
Neues Jahr*



Tennis mit Wahlen

Die Alten sind die Neuen: Auf der Jahresversammlung der Tennisabteilung wurden Dr. Willi Pihale als 1. Vorstand und Hermann Fichtl als sein Stellvertreter wieder gewählt. Für die Kasse ist auch weiterhin Max Amon zuständig.

Die Wahlen brachten aber auch Veränderungen: Horst Menzler heißt der neue Sportwart, Hans Wagner der Jugendwart und Rolf Stolleisen der Schriftführer.

Von der geplanten Verlegung der Tennisplätze an der Mehrzweckhalle berichtete Vorstand Pihale: Wegen des schlechten Untergrunds sollen die an die Anlage am See verlegt werden; die entsprechende Genehmigung des Naturschutzes liegt bereits vor. Viel Lob gab es für die engagierte Jugendarbeit von Daniela Feichtner, die sich nicht mehr als Jugendwartin aufstellen ließ.

Ramadama

Das herbstliche Sauwetter hat die 35 Kinder und zehn Erwachsenen nicht davon abgehalten, drei Stunden lang rund um Seeshaupt nach Müll zu suchen. Eigentlich unglaublich, was manche Leute hemmungslos in der freien Natur „entsorgten“: zwei Fahrräder, Autoreifen, einen Einkaufswagen, einen Fernseher und vier paar Ski, die an einem Baum hingen; dazu noch so viele Flaschen, Dosen und Verpackungen, dass 60 Müllsäcke voll wurden. In sieben Gruppen grasten die fleißigen Sammler den Gemeindebadepark bis zum Grundwasserspiegel ab, das Gebiet um den Dampfersteg, die Wanderwege nach Seeseiten und zur Lauterbacher Mühle sowie entlang der drei Ausfallstraßen Penzberger-, Weilheimer- und Hohenbergerstraße. Wie schon in den vergangenen Jahren ging die Aktion vom FC Seeshaupt aus, organisiert hat sie Jugendleiter Felix Flemmer. Die Gemeinde bedankte sich bei den kleinen und großen Saubermännern und -frauen mit einer Brotzeit im Sportheim.

Whisky-Preis

Auf der „InterWhisky Messe 2002“ wurde Theresia Lüning jetzt der Whisky-Fachhändlerpreis des Magazins „Der Whisky Botschafter“ verliehen. Die Geschäftsfrau, die mit „The Whisky Store“ inzwischen einen Jahresumsatz von 4,6 Millionen Euro macht, wurde als eine der drei Top Whisky-Händler in Deutschland ausgezeichnet.



Nein, der neue Fischerkönig heißt nicht Rudolf Seidler, sondern Fritz Ziegler. Denn heuer hatte der Vorstand vom Seeshaupt Anglerkreis die dicksten Fische an der Angel, Wolfgang Kirchner wurde beim Königsfischen Vizekönig, und Kurt Grahammer belegte den 3. Platz. Für den fast immer siegreichen Rudolf Seidler hatte es diesmal bei 38 Teilnehmern nur zum 7. Platz gereicht. Und auch beim Nachwuchs lief es nicht so richtig gut: Weil bei den jungen Anglern kein einziger Fisch angebissen hat, wurden die „Sieger“ per Losentscheid ermittelt: Jugendfischerkönig wurde so Andreas Utzberger und Markus Andre Vize.

*Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr
wünscht Familie Emmeler*

Maurerarbeiten aller Art

Josef Emmeler

82402 Seeshaupt · Tel./Fax (08801) 15 76

Jahrzehntelange Erfahrung bürgt für Qualität.

HOLZVERARBEITUNG RAINER ★ HAAGER

Buchenstraße 2 · 82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 914650 · Telefax (08801) 914649
Mobil 01 71-1 25 33 44

Wir bauen für Sie alles nach Maß

Küchen
Schränke
Holzböden
Innenausbau



Türen
Fenster
Balkone
Vertäfelung



Familienbetrieb seit 1927

Ihr Ansprechpartner für:

- Fassaden- und Innenraumgestaltung
- Vollwärmeschutz
- Bodenbeläge
- Sonnenschutzanlagen
- Bautrocknung
- Luftentfeuchtung

Farben Gneuß

Inhaber:
Jürgen Mrosek
Malermaler
gepr. Bodenleger

Seeshaupt
Tel. (08801) 16 95

*Ihnen allen wünschen wir ein frohes Fest
und ein gutes Neues Jahr.*

Zusammen geht es besser

Mit überwältigenden 96,4 Prozent stimmten 382 Mitglieder der Raiffeisenbank Bernried-Seeshaupt im Iffeldorfer Landgasthof für die Verschmelzung mit der Raiffeisenbank Aufkirchen, nur 14 waren dagegen. Wie berichtet, wollen die beiden Banken am 1. Januar 2003 fusionieren. Hauptsitz der Bank wird Seeshaupt sein, Gebhard Brennauer der Vorstandsvorsitzende; die weiteren hauptamtlichen Vorstände sind Josef Pölt, (Raiba Bernried-Seeshaupt), sowie Urban Schaidhauf und Franz Wenisch von der Aufkirchner Raiba. Die Gründe für ein Zusammengehen der beiden „kerngesunden Raiffeisenbanken“ (Bezirksanwalt Josef Korbion von der Aufsichtsbehörde) klingen plausibel: Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und der Wirtschaftlichkeit sowie Kostenreduzierung (ohne Personalab-

bau!). Und die hohen Auflagen für Geldinstitute könnten gemeinsam leichter geschultert werden, so Brennauer.

Die Raiba Aufkirchen hat nur eine Geschäftsstelle, die Bilanzsumme liegt bei ca. 48 Millionen Euro (zum Vergleich: Bilanzsumme der Raiba Bernried-Seeshaupt 111 Millionen Euro); das Eigenkapital liegt mit 3,6 Millionen Euro weit über dem Landesdurchschnitt.

Für die Raiba-Kunden ändert sich eigentlich nichts: Die Ansprechpartner in den Filialen bleiben die gleichen wie auch Bankleitzahl und Kontonummer. Und den neuen Namen werden sowie so die Wenigsten benutzen: „Die Leute sagen und schreiben doch eh ‚Raiffeisenbank Seeshaupt‘ oder ‚Raiffeisenbank Aufkirchen‘“, meinte Brennauer. Korrekt müsste es nämlich ab Januar

2003 „Raiffeisenbank südöstlicher Starnberger See“ heißen. Auf entsprechende Einwände aus dem Publikum gab auch Brennauer zu, dass das ziemlich sperrig klingt, entschuldigte es aber als Kompromisslösung. Die entsprechende Mitgliederversammlung in Aufkirchen verlief übrigens nicht nach Plan: Dort konnte erst bei der zweiten Abstimmung die erforderliche Mehrheit von 75 Prozent erzielt werden. Es ist zwar durchaus satzungsgemäß, nach einer Diskussion noch mal abzustimmen, wenn das erste Ergebnis nicht „passt“. Doch weil beim zweiten Mal mehr Stimmen abgegeben wurden (es wurden in der Pause noch Pro-Stimmen von nicht anwesenden Mitgliedern eingeholt), drohten zwei Versammlungsteilnehmer damit, die Wahl anzufechten; die Frist dafür läuft Mitte Dezember ab.



Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hauptstelle Seeshaupt wünschen

Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr

Den Jahreswechsel möchten wir gerne zum Anlass nehmen, uns bei Ihnen, Ihren Angehörigen, Ihrem Betrieb und Ihrem Unternehmen sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit zu bedanken.

Wir würden uns freuen, wenn Sie auch weiterhin Ihrer Raiffeisenbank Bernried-Seeshaupt eG mit all ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verbunden bleiben.

Eine weiterhin erfolgreiche Zukunft, Gesundheit und Glück wünscht Ihnen Ihre

Geschäftsstellen in Antdorf,
Bernried, Habach, Iffeldorf,
Penzberg und Seeshaupt

Raiffeisenbank
Bernried-Seeshaupt eG 

Reizvolle Mischung



Martha Hupfer zeigt Hagander Pachtwork.

Das reizvolle an der Hobby-Kunstaussstellung war einmal mehr die bunte Mischung der Exponate. Mit Bewunderung, Respekt und bestimmt auch ein bisschen Neugier schauten sich viele Besucher all die Werke an, schließlich kennt man als Ortsansässiger die meisten der Hobbykünstler. So manches regte zum Nachmachen an, doch bei vielen Ausstellungsstücken musste man sich ehrlicherweise eingestehen, dass dazu wohl mehr gehört als das Beherrschen der Technik. Nach einer vierjährigen Pause hatten Gabi Neudert und Klaus Handtke wieder eine zweitägige Ausstellung im Gemeindesaal organisiert, die Schirmherrschaft übernahm Bürgermeister Hans Kirner.

Ausgestellt haben (in alphabetischer Reihenfolge) Christian Emmler (Schützenscheiben), Franz Geistbeck

(Aquarelle), Angela Hammerschmid (Seidenmalerei), Klaus Handtke (Öl, Kreide-Bilder), Ilse Huth (Aquarelle), Martha Hupfer (Hagander Patchwork), Ulrike Hofmann (Aquarelle), Hildegard Kaestner (Töpfern, Aquarelle, Sticken), Hans Koschella (Skulpturen), Irene Koschella (Öl, Aquarelle), Helmut Klug (Fotografien), Elfriede Köhler (Gestecke, Artischockentechnik), Petra Lorenz (Aquarelle), Elisabeth Müller (Aquarelle), Gabriele Neudert (Öl, Aquarelle), Julia Okorn (Kreuzstickerei), Anette Peternek (Rauschgoldengel, Masken), Franz Rieger (Öl, Acryl, Pastell), Johanna Sailer (Acryl), Ilse Schessl (Aquarelle), Gisela Solms-Wildenfels (Bastpuppen), Waltraud Schmidt (Zeichnungen, Aquarelle), Franz Slama (Öl), Luise Stengl (bemalte Eier), Karin Zahn (Fotografien).

Wohnideen aus Meisterhand

Frohes Fest!

Für das Vertrauen und die tatkräftige Unterstützung im Eröffnungsjahr möchte ich mich bei allen meinen Kunden und Freunden bedanken und wünsche ein frohes Weihnachtsfest und ein schönes neues Jahr.

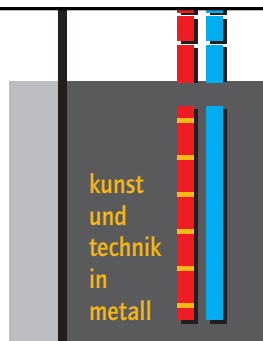
Wohnideen aus Meisterhand

Raumausstattung

PA
Peter Andrä

Bgm.-Schallenkammer-Weg 4
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 91 31 58
Telefax (08801) 91 31 59

Internet www.wohndecken-aus-meisterhand.de



B
A
L
S
E
R

Bauen Sie mit Balserr – Ihr Partner für Stahl-, Metall- und Glasbau

Wir setzen auf innovative Technik und hochwertige Materialien. Seriöse Beratung und individuelle Lösungen. Vom Entwurf bis hin zur Montage – mit unseren langjährigen Partnern bieten wir Ihnen einen Rundum-Service nach Maß. Schnell, kompetent und zuverlässig.

Stahl- und Metallbau
Glasbau · Wintergärten

Paul Balserr
Unterer Flurweg 12
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 1605
Telefax (08801) 2454
www.balserr-metallbau.com

- Glasfassaden und Vordächer
- Wintergärten in Alu, Stahl, Kunststoff oder Holz
- Moderne Markisen, Rollläden und Jalousien
- Innovative Klima- und Heizanlagen
- Balkon- und Terrassenverglasung
- Schwimmbadüberdachungen

- Treppen und Geländer
- Fenster, Tore und Türen – auch mit Brandschutz oder E-Antrieb
- Metallarbeiten aller Art
- Stahl-, Edelstahl- und Alukonstruktionen

Bauen Sie auf unsere langjährigen Erfahrungen in Sachen Glasbau.



PETER BRAUN

ZIMMEREI

■ Holzbau ■ Balkone
■ Innenausbau ■ Beratung
■ Umbau ■ Baubiologie
■ Kleinaufträge
■ Trockenbau

Ambacher Straße 20 A · 82541 Holzhausen
Telefon 08177-8029 · Telefax 08177-8091

Ein Waldleben



Gabriele Schönberger (geboren am 29.12.1954, gestorben am 24.8.2002), eine gebürtige Münchnerin, kam im April 1981 durch ihren Traumberuf zu uns nach Seeshaupt.

Als erste Frau in Bayern absolvierte sie das Studium der Forstwirtschaft an der Fachhochschule Weihenstephan und wurde dadurch die erste Revierförsterin in der bayerischen Staatsforstverwaltung. Im April 1981 kam sie ins damalige Forstamt Seeshaupt (heute Forstamt Weilheim) und war von Anfang an für die Forstdienststelle Seeshaupt II zuständig (Beratung und Betreuung von Privatwaldungen und Kommunalwaldungen sowie für den Stadtwald von Weilheim). Im August konnte sie noch ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern, davon 21 Jahre für das Forstamt Weilheim.

Nicht nur durch ihre fachliche Kompetenz, sondern auch durch ihren persönlichen Einsatz für den Wald war sie bei allen Waldbesitzern und Mitarbeitern sehr beliebt und geschätzt. Die Funktion als Vermittlerin zwischen Waldbesitzern, Jägern und Naturschützern lag ihr sehr am Herzen. Gabriele Schönberger war keine Frau der

großen Worte, sie wirkte am liebsten in der Stille.

Sie war mit Leib und Seele Försterin, der Wald war ihr Leben. Genauso wichtig wie der Wald war für ihr Leben die Liebe zu Blumen, vom Blumenstrauß aus wild wachsenden Blumen in der Natur bis hin zu ihrem geliebten Garten.

Außerdem war es ihr ein sehr großes Anliegen, fremde Länder und fremde Kulturen kennen zu lernen. Dies realisierte sie, indem sie in ihrem Urlaub sowohl Kulturreisen, als auch extreme Trekkingreisen unternahm. Diese Reisen führten sie unter anderem nach China, Peru, Kasachstan/Kirgisistan, Russland/Kamtschatka, und im letzten Jahr nach Nepal/Tibet (Foto). In Tibet konnte sie sich noch einen großen Wunsch erfüllen, nämlich die Umrundung des heiligen Berges Kailash.

Nach über 20 Jahren fühlte sie sich als Seeshaupterin, da ihr Herz an Seeshaupt und an ihrem geliebten Starnberger See hing. Durch ihren Tod verlieren wir eine geliebte und allseits geschätzte Seeshaupterin.

Der Nachruf stammt von Johann Lössl.

Liebe Seeshaupter,

wir freuen uns, Ihnen Trends zu zeigen und Sie mit unseren Produkten zu verwöhnen.

Wir wünschen Ihnen fröhliche Weihnachten und ein gesundes, neues Jahr.

DIE HAARSCHNEIDER

Edeltraud Mell, Hauptstraße 7, Telefon 6 60

Flexible Öffnungszeiten von Dienstag bis Freitag.

Wir wünschen Ihnen allen
ein frohes Fest und viel Glück
im Neuen Jahr!

Maler-Meisterbetrieb Schauer

82402 Seeshaupt · Pfarrer Behr-Weg 15
Telefon (08801) 91 2271



Bild, Wort, Ton

Zwei Seeshaupter Künstler stellen im Galerieraum der Buchhandlung aus: Vom 10.1. bis zum 1.3. Peter Bernhard, und anschließend vom 7.3. bis 26.4. Günther Gstrein.

Am 17.1. liest Hans-Jürgen Stockerl Hauffsche Märchen, am 21.3. singt die Iffeldorfer Altistin Andrea Letzing, begleitet wird sie auf einer Michel-Orgel von Thomas Wellens. Der Termin für die Vorstellung seines neuen Buches „Berichte aus der Kampfzone“ von und mit dem SZ-Korrespondent Andrian Krewe steht noch nicht fest, es wird wohl im Februar sein.



Pfaffenwinkler

Johann Daniel Gerstein hat sich in Bayern verliebt (das sieht man schon am zünftigen G'wand des früheren Brauereimanagers) und ganz besonders in den Pfaffenwinkel. Da wohnt er nicht nur, er hat die Gegend, seine Menschen, ihr Brauchtum, die großen und kleinen Sehenswürdigkeiten, seine Historie und seine Wirtschaftshäuser! in kleineren und größeren Büchern in Wort und Bild festgehalten. Soeben ist ein neues, reich bebildertes erschienen vom „Leben im Pfaffenwinkel“ (Buchendorfer Verlag) mit Geschichten und Erlebnissen wie „Wie ich ein Paar handgestickte Trachtenhosensträger gekommen habe“ oder von den „Frauen im Pfaffenwinkel“. Vieles handelt auch von und in unserer nächsten Umgebung, und sogar dem Seeshaupter Bauernmarkt ist ein Kapitel gewidmet.

Pferdefuß

Sichtlich unwohl war es dem Gemeinderat beim Antrag eines Seeshaupters, der durch stattliche Zukäufe die Wiesenflächen für seinen Pferdezüchtbetrieb auf nunmehr 48 Hektar zwischen Kronleiten und Wolfetsried erweitert hat: Die beantragten Neubauten samt Büroraum sind nicht nur sehr groß – der offene Stall misst 25 mal 12 Meter, die Bergehalle 33 mal 12,50 Meter, – sie sollen auch im noch völlig unbebauten Gelände südlich vom Gut Wolfetsried stehen. Gemeinderat Michael Seitz sprach offen aus, was seinen Kollegen Kopfzerbrechen bereitete: „Bei seinem Besitz bei Kronleiten war es doch genauso: Erst war nur ein Stall beantragt, dann ein Aufenthaltsraum und jetzt ist da eine Wohnung“. Doch die Gemeinde hat in solchen Fällen nur wenig Mitspracherecht, gab Bürgermeister Hans Kirner zu bedenken, wenn es sich wie bei der schon bestehenden Hofstalle auch hier um privilegiertes Bauen im Außenbereich handelt, was von der zuständigen Behörde noch geprüft werden müsse. Man könne lediglich den Vorschlag machen, dass die neuen Stallgebäude an die schon bestehenden angegliedert werden sollen und nicht wie beantragt auf die grüne Wiese. Diesen Vorschlag befürwortete der Gemeinderat einstimmig. Auf der jüngsten Sitzung beantragte der Pferdezüchter die nachträgliche Genehmigung für eine bereits bestehende „Aufsandung einer Ovalbahn für Islandpferde“ im „Stillen Tal“; Bericht folgt in der nächsten DZ.

Seeresidenzliches

Vom 14. 2. bis zum 9.3. stellt Jürgen Komogowski in der Seeresidenz Fotos aus, anschließend Herbert Wiedergut Öl- und Pastellbilder.

Am 17.1. hält Dr. Marion Tietz-Strödel einen Vortrag über „Stille Welt-italienische Stilleben“ zur Ausstellung, die gerade in der Münchner Hypo-Kulturstiftung zu sehen ist. Am 21.2 wird zu einem Klavierkonzert geladen mit Werken von Bach, Schumann, Liszt und Schostakowitsch.

Wechsel im GR



Aus beruflichen Gründen legt der CSU Gemeinderat Jan von Gruchalla sein Amt nieder. Für ihn rückt Theodor Walter (Foto) nach. Der 56-jährige Fernmeldemechaniker hat sich am Ort vor allem im „Seeshaupter Kulturkreis“ engagiert. Die offizielle Vereidigung des neuen Gemeinderatsmitgliedes ist erst in der Januar-Sitzung.

Buchhandlung



See's Haupt

Maria-Luise Lejeune-Jung

Penzberger Straße 12
82402 Seeshaupt
Tel. (08801) 25 17
Fax (08801) 25 17

wds - WebDesign Schriebl

Präsenz im Internet – Wir sind Ihr Partner
Websiteerstellung – OnlineShops – Kommunikation

wds-WebDesign Schriebl, Inh. Wolfgang Schriebl
Winterstr. 4, 82377 Penzberg, Tel.:08856/935309, Fax 0721/151405000
E-Mail: info@wds-webdesign.de Internet: www.wds-webdesign.de

Weihnachtsaktion 2002*

(Gültigkeit 15. November – 31. Dezember 2002)

Sie haben noch kein Weihnachtsgeschenk oder wissen noch nicht was Sie schenken sollen? Schenken Sie doch einfach eine Website und eine Internetadresse www.ihname.de von 1&1 Pureit oder von Hetzner-Online zu einem günstigen und fairen Preis!

1 Visitenkarte (1 Website incl. 3 Grafiken) NUR 89.-€

* Im Preis sind die Kosten für die Internetadresse www.ihname.de nicht enthalten!

MAGG

HELMUT JANZ

buch- und offsetdruck

Konzeption · Grafik-Design
DTP · DTR · Scanservice
Druck · Weiterverarbeitung

Postgasse 2
82377 Penzberg
Postfach 1108
Telefon (08856) 2587
Telefax (08856) 82201

Attraktive Geschenkideen rund um's Pferd

Bei uns finden Sie tolle Geschenkideen für Weihnachten. Genießen Sie einen stressfreien Einkauf bei Glühwein und Plätzchen, denn wir nehmen uns Zeit für Sie. An den langen Samstagen vor Weihnachten haben wir von **10.00 bis 18.00 Uhr** geöffnet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Pigalle Reitsport
Unterer Flurweg 18
(Gewerbegebiet / Nähe Bahnhof)
82402 Seeshaupt
Tel: 08801 - 94 46 64
Fax: 08801 - 91 46 66

Roedling-Immobilien seit 1964

Verkauf – Vermietung – Hausverwaltungen
82402 Seeshaupt - Tel. 08801/842 - Fax 08801/2324

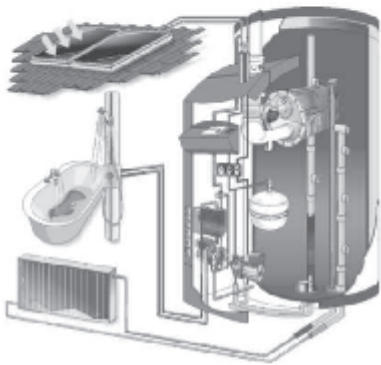
ENERGIE & WASSER

HAUS

Rentabler Sonnenschein?

Die Antwort auf Ihre Fragen.

Sonne nutzen
halb
Energiekosten



professionelle Ausführung
durch Ihren Solvis-Partner:

FISCHER & LISTLE

Pettenkofer Allee 10
82402 Seeshaupt

Tel.: 0 88 01 / 7 43
Fax: 0 88 01 / 22 88

Fischer.Listle@t-online.de

Die aktuelle Technik-Ausstellung
mit persönlicher Fachberatung!

Geöffnet von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Trau Dich...



...Sag ja!!!

Wir führen eine große Auswahl an Trauringen in Gold und Platin, sowie fertigen wir Ihre Trauringe auch ganz nach Wunsch

Klaus Lenski
82402 Seeshaupt
Tel. 08801 / 686

Werkstatt für Schmuck
Bahnhofstraße 4
82019 Starnberg
Tel. 08151 / 7 34

www.Trau-Dich-Ring.de

Eine gute Alternative, wenn Sie nicht täglich selbst kochen wollen oder können: Lassen Sie sich von unserem

Schmankerl-Imbiss

verwöhnen. Sie können nach Lust und Laune täglich unter ca. 10 Gerichten wählen: Vom Eintopf über Vegetarisches bis zum Tagesgericht wird alles aus frischen Produkten und von Meisterhand zubereitet. Die Gerichte kosten zwischen 3,50 Euro bis 7,80 Euro. Zur Zeit besteht nur vereinzelte Nachfrage nach einem Lieferservice. Dieser sollte jedoch organisiert werden, wenn genügend Nachfrage besteht. Für Informationen melden Sie sich bitte bei Jörg Schmitz unter der Telefonnummer 913570. Vielleicht gibt es dann bald „Schmankerln auf Rädern?“

web5seen.de
Internetagentur

Wir bieten

- Internetvisitenkarte
- Homepage
- E-Shop

individuelle Beratung
solide Programmierung
anspruchsvolle Gestaltung

<http://www.web5seen.de>

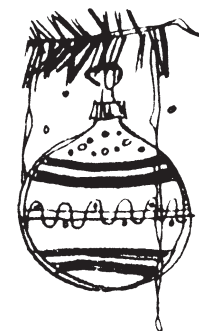
Gabriele Riedel, Bahnhofstrasse 21
82402 Seeshaupt, Tel.: (08801) 91 38 65

Pigalle am Flurweg



Hut ab vor den zwei jungen Frauen: Statt ins allgemeine Gejammere um Wirtschafts- und Konsumflaute einzustimmen, machten sich Sabine Rieger und Alexa Lutzenberger selbständig - mit ihrem Reitsportgeschäft „Pigalle“ am „Unteren Flurweg“ (gegenüber Balsler). Die beiden Existenzgründerinnen blicken recht optimistisch in ihre (geschäftliche) Zukunft, „weil unser Konzept stimmt“, so die Betriebswirtin Sabine Rieger selbstbewusst. „Rund um Seeshaupt gibt es viele Pferdebesitzer und Gestüte, wir liegen recht zentral zwischen Starnberger See und Oberland und nahe an der Autobahn. Und wir haben hier auf 140

Quadratmetern Verkaufsfläche viel Platz für all die Sachen rund um Pferd und Reiter, die bei uns in großer Auswahl und zudem preislich recht günstig angeboten werden“: Im „Pigalle“ finden Pferdeliebhaber alles, was man braucht oder gerne hätte: vom Hufe-Auskratzer bis zum Sattel, von der Bekleidung namhafter Herstellung (Cavallo, Eurostar) und Decken (Bucas und Scharenburg) bis hin zu großen und kleinen Geschenkartikeln. Dass der Neustart ein Erfolg wird, dafür bringen die zwei dynamischen Besitzerinnen die besten Voraussetzungen mit: Denn natürlich sind sie selbst begeisterte Reiterinnen.



Unseren Kunden, Geschäftsfreunden
und allen Seeshauptern wünschen wir
ein frohes Fest und viel Glück
fürs neue Jahr

- Beratung, Planung und Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten
- Antennen- und Satellitentechnik
- Mess- und Regeltechnik
- Hausgeräte-Verkauf und Kundendienst
- Küchen – Sauna
- Industrieanlagen Steuerungstechnik
- Speicherprogrammierbare Steuerungen

QUALITÄTS-MANAGEMENT
Wir sind zertifiziert
Regelmäßige Kontrollen
Überwachung nach ISO 9001:2000

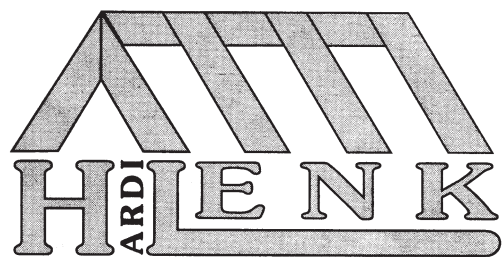


elektro UNTERRAINER



Unterer Flurweg 18
82 402 Seeshaupt

Telefon (08801) 2125
Telefax (08801) 2144



ZIMMERERMEISTER UND BAUTECHNIKER

Neben den traditionellen Zimmermannarbeiten führen wir für Sie aus:

- Parkettboden verlegen und schleifen
- Seeinbauten und Stege
- Fenster und Türen-Einbau
- Zaunbauten

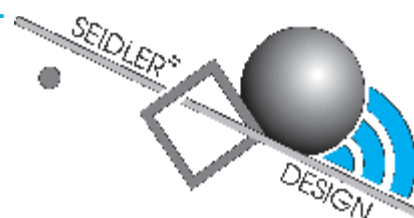
Nantesbuch 2a · 82377 Penzberg
Telefon (08856) 82580 · Telefax (08856) 931852
E-Mail hardi.lenk@ngi.de · Internet www.zimmerer-lenk.de

SCHREINEREI

MEISTERBETRIEB
Rudolf Seidler

08801 - 1567

Weilheimer Strasse 15 · 82402 Seeshaupt



- Innenausbau
- Küchen
- Bäder
- Wohnräume
- Böden / Parkett

Einkaufen am Seeshaupter Bahnhofplatz

Die Geschäftsleute vom Bahnhofplatz wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und fürs neue Jahr viel Gesundheit und Glück.

Zorro's Laden

Täglich frisches Obst und Gemüse
Exotische Früchte
Kalt gepresstes Traubenkernöl
Traubenkernmehl · Traubencracker
Traubenkernnudeln · Traubenkern-Backmischung
Frische Freiland Eier vom Bodensee

Öffnungszeiten:
Mo – Do 8 – 13 Uhr, 15 – 18 Uhr, Fr durchgehend von 8 – 18 Uhr,
Sa 7.30 – 12.30 Uhr, Mi Nachmittag geschlossen

Zoran Mandic
Telefon (08801) 2027 · Telefax (08801) 2026



Mit einem gut besuchten Schlemmerfest feierte die Seeshaupter Markthalle die Neueröffnung nach der großen Neugestaltung. Auf dem Foto in der Mitte: Markthallenbesitzer Jakob Gilliam mit dem neuen Metzger Wolfgang Graf aus Andechs.

WEIN & SEIN

DER SEESHAUPTER WEINKELLER

Ausgesuchte Weine und Accessoires
Schneller Geschenk-Verpackungs- und Versandservice
Feine Weine für Ihr Festtagsmenü
Große Auswahl an Crémants, Champagner etc.

Bitte beachten Sie unsere Öffnungszeiten während der Feiertage:
ab 16. Dezember 10 bis 13 h und 15 bis 19.30 h – auch am Montag
23. und 30. Dezember von 10 bis 19.30 h
Heiligabend und Sylvester 9 bis 13 h

Tel 08801-913588 Fax 08801-913589
www.WeinUndSein.de



Inhaber:
Philipp von Grolman
Telefon (08801) 91 3464
Telefax (08801) 91 3474

Große Auswahl an Feuerwerkskörpern
für ein gelungenes Silvesterfest

Ab Samstag, 28. 12. erwartet Sie bei uns eine große Auswahl an Raketen, China-Böllern, Tischfeuerwerk, Kinderfeuerwerk und vieles mehr – lassen Sie sich überraschen!

Winter-/Weihnachtsbiere

Einen passenden Lastwagen gibt es gratis dazu.

Falls Sie uns nicht im Laden besuchen können, bringen wir es Ihnen gerne nach Hause.

Öffnungszeiten: Mo/Di/Do 8 – 13 Uhr, 15–18 Uhr, Mi 8 – 13 Uhr, Fr 8 – 18 Uhr, Sa 8 – 12.30 Uhr

Lehrling gesucht

Zum 1. September 2003
bieten wir einen
Ausbildungsplatz zur
Fleisch- und Wurst-
Fachverkäuferin.

Näheres in der
Metzgerei Graf
in der Seeshaupter
Markthalle

Wir wünschen Ihnen Allen
ein besinnliches Weihnachten
und einen guten Rutsch



Öffnungszeiten
Mo - Fr 9.00 - 18.00 Uhr
Mittwochnachts geschlossen
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

Inh. Susanna Pohl
Bahnhofplatz 10
82402 Seeshaupt
Tel./ Fax: 08801-2400

LECKER FESTTAGSBRATEN

frische Spezialitäten von Ihrem Metzger Fachgeschäft

Reh · Hirsch · Gams
Wildschwein · Fasan · Ente
Gans · Lamm · Fisch



Seeshaupt · Bahnhofplatz 9
Ihre Bestellung nehmen wir gerne
persönlich oder telefonisch entgegen:

☎ 08801/91 46 61

www.metzgerei-graf.com

PARTYSERVICE

FEINKOST

BACKWAREN

IMBISS · KÄSE

LAMM · WILD

FISCH · GEFLÜGEL



auto **EBERL**
EBEST

Auto Eberl
Ford-Vertragshändler

Bahnhofplatz 10
82404 Seeshaupt

Telefon (08801) 656
Telefax (08801) 2650

Der neue Ford Fusion
Entdecken Sie neue Perspektiven!



Halbjahres- und Jahreswagen
aller Fabrikate zu günstigen Konditionen

Unsere Weihnachtsangebote:

- **FORD Galaxy Trend 1,9l „TD“**
EZ: 3.12.01, 22800 km, 85 kw (115 PS), Klima, Audio 600,
Space-Pak 6, 6-Gang uvm., Farbe mystik-schwarz 22.900,00 €
- **BMW 523i 2,5i**
EZ 15.4.99, 125 kw (170 PS), 93550 km, Klima, el.SD, Radio/CD,
6xAirbag, ABS,ASR, 1.Hand, uvm., Farbe: blau 17.900,00 €
- **VW.Polo Classic, 1,4**
EZ 07/01, 14900 km, 44 kw (60 PS), ABS, 2 Airbag, ZV, el. SD,
e.Fh. vo, RC,WR, uvm., Farbe silber-metallic 10.300,00 €
- **VW Sharan Trendline Grossraumlim., 1,9**
EZ: 18.1.02, 31 000 km, 85 kw (115 PS), 4 x Airbag, 7-Sitzer,
ABS, ESP, ZV, Met., ZV m. Fernb, Klimaautomatik, uvm.
Farbe: silber-metallic 23.400,00 €
- **VW Polo 1,2**
EZ 15.4.02, 22 539 km, 47 kw (64 PS), 4-türig, el. Außenspiegel,
el. Fh. Vo., ZV, Servo, RC Alpha, Seitenairbag vo., Doppelairbag,
Kindersitzbef., ABS, Klima, uvm., Farbe: schwarz metallic 12.400,00 €

www-auto-eberl.de · info@auto-eberl.de

Erfolg als Ansporn



Über Wolfgang Angermann und Andrea Baumgartner, die zum zweiten Mal Europameister in der Korsarklasse wurden, haben wir schon kurz berichtet. Hier ein Interview mit den erfolgreichen FCSS-Seglern (Foto privat)

Ist das schon Routine, wenn man zum 2. Mal Europameister wird?

Routine keineswegs. Die Leistungsdichte unter den Seglern wird immer enger, und sich da im vorderen Feld zu behaupten, ist jedes Mal wieder eine große Herausforderung.

War's das erste Mal aufregender?

Klar. Aber ich denke, die Siege sind nicht vergleichbar. 1994 war es ein herausragendes Erlebnis auf dem Plattensee in Ungarn zu segeln. In diesem Jahr gewannen wir mit einem respektablen Abstand, konnten die Konkurrenz bei 3Bft. genauso im Schach halten wie bei 6Bft, und das auf offenem Meer bei hohem Wellengang, dazu noch in Deutschland.

Ist der FCSS stolz auf Euch? Seid Ihr würdig gefeiert worden?

Oh ja - meinem Gefühl nach ist der FCSS sehr stolz auf uns, das zeigten sie uns mit der Organisation der Europameister-Feier. Wir möchten uns hier

nochmals herzlich für die tolle Feier bedanken, die zum Gewinn des Titels einen hohen Erinnerungswert beiträgt, und bei Bürgermeister Herr Kirner und dem Gemeinderat für Ihr Erscheinen.

Wollt Ihr's noch mal wissen, oder steigt Ihr in eine andere Bootsklasse um?

Unser Trainer sagte „Erfolg ist die beste Motivation“ - für uns der Ansporn im kommenden Jahr den FCSS wieder würdig zu vertreten. Unser Ziel ist beim Riva-Cup in Italien genauso erfolgreich zu punkten, wie auf der Deutschen Meisterschaft, um in Tschechien unseren Titel zu verteidigen. Mal sehen, ob's gelingt. Auf ein anderes Boot umzusteigen steht nicht zur Diskussion, der Korsar ist eine interessante schnelle Gleitjolle und nicht umsonst eine der stärksten Bootsklassen in Deutschland.

Und was machen Korsar - Europameister im Winter?

Skifahren, wobei dies für uns Skitouren gehen heißt! So ganz nebenbei können wir hier unsere Kondition aufrechterhalten und verlieren auch nicht das Gefühl für die Wetterkonstellation - entscheidende Faktoren für die kommende Segelsaison.

Nachwachsendes im Aufwind

Dass es in Seeshaupt eine Firma gibt, die rund 3,5 Millionen Euro an Fördergeldern von der EU, der Bundesrepublik Deutschland, der Stiftung Umwelt und vom bayerischen Staat bekommt, wissen bestimmt nur die wenigsten Seeshaupter. Zu wenig spektakulär sieht das Verwaltungs- und Vertriebsgebäude der Firmengruppe Ecco an der Salzsteinstraße aus, und zu bescheiden ist die Öffentlichkeitsarbeit von Inhaber Karl Heinz Hensel.

Zusammen mit Dr. Volker von Drach arbeitet Hensel an der industriellen Aufbereitung und Nutzung von Pflanzenfasern in zahlreichen Produkten des täglichen Lebens: Flachs, Hanf und Sisal können beispielsweise nach entsprechender Aufbereitung statt synthetischer und mineralischer Stoffe (Stichwort Asbest) als industrielle „Reibbeläge“ (z.B. Bremsbeläge) oder auf dem Bau als Dämmstoff und Trockenmörtel verwendet werden. „Zurück zur Natur - mit modernster Technik“ haben sich Hensel und seine Mitarbeiter zum Ziel gesetzt, wenn sie am industriellen Einsatz von Pflanzenfasern arbeiten, die die Menschheit schon seit Jahrtausenden nutzt. Die Pluspunkte liegen auf der Hand: die absolute Umweltfreundlichkeit und die positive Ökobilanz: Deswegen stammen die bayrischen Fördergelder auch aus dem Topf „nachwachsende Rohstoffe“ des Landwirtschaftsministeriums. Mit der Produktion von „Halbzeug“, den aufbereiteten Fasern als Ausgangsstoff für die verschiedensten Produkte, soll begonnen werden, sobald die Gelder für die Investitionskosten beisammen sind; nach einem geeigneten Firmenstandort wird schon Ausschau gehalten; der Seeshaupter Standort soll Verwaltung und Betrieb vorbehalten sein.

Bisher hat Hensel rund 6,5 Millionen Euro aus eigener Tasche in sein innovatives Zukunftsprojekt gesteckt. Das „Schmiergeld“ stammt im wörtlichen Sinn aus der Ecco-Tochterfirma Setra-Schmierstoffe. Mit „schmierens-schützen-säubern“, so sein Wahlspruch, unterhält der findige Geschäftsmann seit 30 Jahren ein lukratives Unternehmen für hochwertige Spezialschmierstoffe. Von Seeshaupt aus organisiert er mit 17 Angestellten den weltweiten Vertrieb, die Produktion ist in Frankreich. Hensel profitiert sogar von der weltweiten Wirtschaftsflaute: „Wenn weniger neue Maschinen angeschafft werden, müssen die alten länger halten, und dazu brauchen sie mehr Schmierstoffe.“



Der Kern der Seeshaupter Niederlassung, in der Mitte Karl Heinz Hensel, links Dr. Volker von Drach, rechts Geschäftsführer Dr. Jürgen Seitz.



Residenz — Hotel — Restaurant — Wellness

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN GUTES NEUES JAHR

wünscht Ihnen das Team der Seeresidenz.

Am 25. und 26. Dezember erwarten wir Sie mittags und abends mit weihnachtlichen Menüs und unserer a-la-carte Auswahl.

Silvester werden wir ein festliches Menü für Sie zusammenstellen und regionale Spezialitäten erwarten Sie bei unserem Brunch am Neujahrstag.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



ALTE POST
SEESHaupt

Seeresidenz Alte Post Betriebs GmbH • Alter Postplatz 1 • 82402 Seeshaupt
Tel. 0 88 01 / 914-0 • Fax 0 88 01 / 91 32 10 • e-mail: info@seeresidenz-alte-post.de



VERANSTALTUNGSSERVICE
HOCHZEITEN - GEBURTSTAGE - JUBILÄEN
FESTE UND FEIERN ALLER ART

**SIE FEIERN DIE FESTE WIE SIE FALLEN,
WIR KÜMMERN UNS UM ALLES ANDERE !**

STEFAN RODER

EHEMALIGE KÜCHENLEITUNG „ZUM KLEINEN SEEHAUS“
GASTRO AWARD '02 „BESTES FISCHLOKAL SÜDDEUTSCHLANDS“



Arbeitsbühne zu vermieten!

Wollen Sie hoch hinaus für Malerarbeiten oder Baumschnitt? Dann rufen Sie uns an!

SPENGLEREI

MICHAEL **M** MUHR

Michael Muhr
Spenglerei
Buchwiesenstraße 21
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 2043
Telefax (08801) 2046



Hochleistungs-Schmierstoffe
High-Performance Lubricants
Lubriants de haute performance



... und alles läuft glatt.

Setral Chemie GmbH
Telefon (08801) 9710

Salzsteinstraße 4
Telefax (08801) 9730

82402 Seeshaupt
E-Mail info@setral.net

www.setral.net

Die Bahnhofstraße in Seeshaupt

Ihr Treffpunkt für den gepflegten Einkauf

Die Geschäftsleute aus der Bahnhofstraße wünschen Ihnen allen ein frohes Fest sowie Glück und Gesundheit fürs Neue Jahr.

Bitte beachten Sie unsere Postwurfsendung für Ihre Weihnachtseinkäufe

BESTELLEN SIE BESSER IHRE WEIHNACHTSGANS

BEVOR ES ZU SPÄT IST!

Seit über 25 Jahren



Feinste Fleisch und Wurstwaren

Seeshaupt · Bahnhofstraße 18
Telefon (08801) 843
Telefax (08801) 329

3. Generation Metzgerei Frey



Daniel

Lausbuben

Gusti



„Senior“ Metzgermeister Gustav Frey

Azubi Daniel Frey

Daniel lernt seit August 2002 bei einem Kollegen im Landkreis Bad-Tölz das Metzgerhandwerk.

Montag: Anlieferung der schlachtwarmen bayerischen Schweine und des getesteten Rindes aus bayerischer Herkunft.

Susis Getränkeladen

82402 Seeshaupt · Bahnhofstraße 13
Telefon (08801) 91 31 49

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr und 15.00 – 18.30 Uhr
Sa. 8.00 – 13.00 Uhr

Große Auswahl an lossem Tee, z.B.:

- Schwarztee
- Grüner Tee
- Rotbuschtee
- Lapacho-Tee
- grüner Rotbusch-Tee
- Früchtetee
- Früchte-Eistee
- Honeybusch
- Mate-Tee
- Basischer Früchtetee
- Einzelkräuter u.v.m.

Bäckerei Seemüller Konditorei · Café

Martin Seemüller
Seeshaupt · Bahnhofstraße 13
Telefon (08801) 2047

Unsere Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 6.30 bis 18.00 Uhr
Samstag von 6.30 bis 13.00 Uhr, Sonntag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Schmankerl-Imbiss

- Auswahl an vegetarischen Gerichten
- Frisch gekochte Tagesgerichte

-Alles auch zum Mitnehmen

Mo. - Fr. 9-15 Uhr
Abends und am Wochenende nach Vereinbarung

Seeshaupt is(s)t besser !



Neu!
Kochkurse für Genießer
Bahnhofstr.18, Tel.913570



Party-Service

Weihnachten und Silvester gibt es wieder vorbereitete Menüs zum Mitnehmen

Neuer Lebensretter



Die Seeshaupter Sanitätskolonne ist stolzer Besitzer eines Frühdefibrillator, der praktischerweise auch als EKG verwendet werden kann. Das High-tech-Gerät kann bei lebensbedrohlichem Herzkammerflimmern die Herzschläge wieder in den normalen Rhythmus zurückbringen. Solche Geräte durften früher nur Ärzte anwenden, dank der computer- und sogar sprachgesteuerten Analyse können sie nun auch Sanitäter nach einer Intensiv-Schulung einsetzen. So was hat allerdings seinen Preis: 5000 Euro hat dieser Frühdefibrillator gekostet. Doch

nicht nur das Gerät konnte allein aus Spenden von Seeshauptern und Bernriedern finanziert werden, sondern auch die hohen Wartungskosten sind schon gesichert. Wie sehr die Arbeit der BRK Truppe rund um Kolonnenführer Frank Lequen geschätzt wird, sieht man noch an einer anderen Spende, an einem Puls-Oximeter, der immerhin rund 700 Euro kostet. Mit den Geräten umgehen können (auf dem Foto v.l.n.r) Bastian Eiter, Michael Streich, Franz Lange, Kolonnenführer Frank Lequen und Benjamin Fettweis.

*Zum Fest
besinnliche Stunden.
zum Jahreswechsel
Dank für Ihr Vertrauen,
zum neuen Jahr
die besten Wünsche
für Ihre Gesundheit*

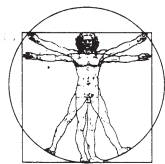
INGRID HUBER

Kosmetik und med. Fußpflege
Seepromenade 5 · Tel. 2236

Täglich außer Mittwoch
nach tel. Vereinbarung

*Meinen Patienten
und allen Seeshauptern
wünsche ich ein
frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes
Neues Jahr*

Ulrich Fritsche
Penzberger Str. 6 · Tel. 873



Praxis für
Physikalische Therapie

Skin & Beauty

**Kosmetik & Nagelstudio
Susanne Taubinger**

- Gesichtsbehandlung
- Fußpflege
- Solarium
- Thalassobehandlung

Entfliehen Sie dem Grau des Winters:
Gesund sonnen ohne Reue. Wir beraten Sie gerne.
*Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr
wünsche ich all meinen Kundinnen.*

Am Grundwassersee 8 · 82402 Seeshaupt · Tel. (08801) 912436

*Allen Seeshauptern und
unseren Kunden
wünschen wir ein
fröhliches Weihnachtsfest und
ein gesundes Neues Jahr*

Familie Grundhuber

Raumausstattungs-Meisterbetrieb

Heinrich Grundhuber

Seeshaupt · Bahnhofstraße 17 · Tel. (08801) 639

**Teppich · PVC · Laminat · Sonnenschutz
Polsterie · Gardinen · Tapeten · Nähstudio**



„Alte“ Turner

Bei den Turnern ist die gesamte Vorstandschaft wieder gewählt worden: 1. Vorstand Helmut Eiter, 2. Vorstand Lorenz Bernwieser, Sportwartin Hedi Demmel, Schriftführerin Doris Hettich und Kasse Elisabeth Nachtmann. Die Turner stellen mit 462 Kinder und Jugendlichen, Männern und Frauen die meisten Mitglieder im FC Seeshaupt. Das sportliche Angebot reicht von Leichtathletik, (Wirbelsäulen-) Gymnastik über Volleyball bis hin zu Step-Aerobic und Kindertanzgruppen.

Für 25-jährige Mitgliedschaft bei den Turnern wurden geehrt: Gabriele Demmel, Sylvia Opitsch, Petra Hakker und Wolfgang Angermann.



„Just for Fun“ hatten einen umjubelten Auftritt in Peißenberg. Die quirliche Step-Aerobic-Gruppe von Susanne Albrecht wurde eingeladen, ihren Showtanz zu Jennifer Lopez Song „Let's get loud“ bei der BLSV-Sportgala vorzuführen.

„Neue“ Gartler

Fast komplett neu ist die Vorstandschaft des Obst- und Gartenbauvereins Magnetsried-Jenhausen, nur Vorstand Michael Seitz macht weiter. Die beiden anderen, die seit der erfolgreichen Wiederbelebung des Vereins mit dabei waren, Dr. Werner Zwez und Hildegard Schölderle, haben sich nicht zur Wiederwahl gestellt, genauso wie Maria Leininger.

Drei Frauen stehen Michael Seitz nun in der Vorstandschaft zur Seite: Christa Bonitz (2.Vorsitzende), Theresia Straub (Kassiererin) und Emma Vogler-Sporer (Schriftführerin). Im Anschluss an den offiziellen Teil bei der Hauptversammlung in Gasthaus Ressel zeigte Dr. Hahn auf Farbdias „Unsere nähere Heimat“

Stock-Erfolge

Bei der Vereinsmeisterschaft der Stocksützen waren folgende Teilnehmer am erfolgreichsten: Damen 1. Angelika Wassermann, 2. Traudl Dittmann, 3. Verena Waitz; Herren (20 Teilnehmer): 1. Franz Slama, 2. Roland Werner, 3. Robert Nachmann; Jugend: 1. Markus Andre, 2. Bernhard Grill.

*Allen
Seeshauptern
ein
Frohes Fest
und
viel Glück
fürs Neue Jahr!*



JAKOB MONN

Osterseenstraße 1
82402 Seeshaupt
Telefon (08801) 91 21 83
Telefax (08801) 91 21 74
Mobil 0171-6276061
www.jakob-monn.de

Aufruf zur Trennung

Die fleißigen Sammler vom FC (Fußball, Kegeln, Tennis, Turnen) und die Magnetsrieder Feuerwehr haben das Jahr über – und ziemlich oft bei Regen – insgesamt 338,52 Tonnen Papier gesammelt. Das sind 20 Tonnen mehr als im Vorjahr.

Trotzdem sind die Vereine nicht ganz zufrieden, denn der Sortierungsgrad lässt zu wünschen übrig. Je sortenrei-

ner nämlich das Altpapier abgeliefert wird, umso höher der Betrag, den die Vereine für ihre Jugendarbeit erlösen. Darum noch mal der Aufruf: Trennen Sie sorgfältiger „wertvolles Papier“ (Zeitungen und Zeitschriften, aber kein „Gelbes Blatt“) vom restlichen Papier (Knüllpapier, Kartonagen etc.), das in Ihrem Haushalt oder Betrieb anfällt. Danke!

Gesundes Baumalter

100 Jahre alt ist die Baumschule Demmel. Das stolze Jubiläum wurde mit Blasmusik, Fachvorträgen, Kinderunterhaltung und – mit dem neuen Pächter gefeiert. Wie schon berichtet, haben Wilhelm und Gabriele Demmel im Juli ihren Betrieb an den Diplomatengartenbauer Wolfgang Kopf verpachtet, der schon 12 Jahre lang dort Mitarbeiter war.

Die Baumschule Demmel an der „Baumschulenstraße“ spielte nicht zuletzt als Arbeitgeber immer eine wichtige Rolle im Ort. Das Familienunternehmen wurde Anfang des vorigen Jahrhunderts vom gelernten Landwirt Wilhelm Demmel gegründet. Aus eigener Anzucht verkaufte der vor allem Nutzgehölze wie Obst und Beerensträucher, aber auch schon Zierpflanzen. 1941 übernahm Sohn Wilhelm Demmel den väterlichen Betrieb, der den Aufschwung nach dem 2. Weltkrieg vor allem dazu nutzte, auch in die Gartengestaltung einzu-

steigen. Er war übrigens auch lange Jahre Bürgermeister von Seeshaupt. Sein ältester Sohn, in schöner Familientradition wieder ein Wilhelm Demmel, leitete nach Lehrjahren in Holland und der Schweiz zusammen mit seiner Frau Gabriele das Familienunternehmen.

Feiner Hofladen

„400 Produzenten und Geschäfte in Deutschland“ hat die Gourmet-Zeitschrift „Der Feinschmecker“ in einem Einkaufsführer zusammengestellt. Zwischen Rosenheim und Selb findet man unter „Seeshaupt“ folgenden Tipp: „Hofladen Brüderle: Bioland-Hof mit Rind- und Schweinefleisch aus eigener Schlachtung, Obst und Gemüse, Schinken, Wurst und Käse; kleines Öko-Rundum-Sortiment, 24-Stunden-Frischmilch-Automat“.



**Wir wünschen
frohe Weihnachten
und einen schwungvollen
Start ins neue Jahr**

**BLANKENHAGEN PLANEN UND BERATEN VBI
Ingenieurbüro für Bauwesen • Seeshaupt • 08801-913920
TRAGWERKSPLANUNG • BAUPHYSIK • GUTACHTEN**

*Allen Seeshauptern,
unseren Kunden und
Geschäftspartnern
wünschen wir
frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.*



Reinhold Feigl

Heizung · Sanitär · Ölfeuerung

Seeshaupt · Benediktenwandstraße 11
Telefon (08801) 2490 oder 1090 · Telefax (08801) 2576

Geheiratet haben



Marion Hosseinizadeh und Rainer Haager

Aus dem Standesamt

Geburten

Konrad Lengauer, Constantin Dittrich

Hochzeiten

Marion Hosseinizadeh und Rainer Haager, Martina Werner und Anton Demmel

Sterbefälle

Therese Habich, Rudolf Limbacher, Willi Brodowski, Georgine Kadlec

Wir gratulieren allen ...

... die 90 Jahre und älter geworden sind: Therese Sterff, Anna Eschbaumer, Paul Hess, Margareta Dinkel, Walpurga Filchner, Margarete Gattlinger, Christine Hartl, Kurt Richter, Anna Witzlinger, Theresia Stettner, Irmgard Osterloh

Wir weisen darauf hin, dass wir aus Datenschutzgründen nur Geburten und Sterbefälle veröffentlichen dürfen, die offiziell bekannt sind.

DZ im Abo

Die Dorfzeitung kann auch abonniert werden kann. Die Gemeinde verschickt die vier Ausgaben pro Jahr für 10 Euro in alle Welt. Einzelne Ausgaben können für 50 Cent bei der Gemeinde nachgekauft werden. Diese aktuelle Ausgabe wurde erstmal von Privatpersonen ausgetragen, da die Verteilung über die Post nicht nur sehr teuer ist, sondern auch unflexibel. Falls Sie diesmal kein Exemplar bekommen haben, können Sie sich natürlich eine kostenlose DZ auf dem Rathaus abholen.

Anzeigenkunden

Nur die vielen Anzeigenkunden haben diese umfangreiche Dorfzeitung ermöglicht, denn mit dem Geld für die Inserate kann auch der redaktionelle Teil ausgeweitet werden. Dafür möchten wir uns im Namen der Gemeinde bedanken. Gleichzeitig haben wir aber auch eine große Bitte: Da wir die Dorfzeitung ehrenamtlich erstellen, wächst uns das Zusammentragen und Gestalten der Anzeigen langsam über den Kopf. Bitte geben Sie künftig bis zum Redaktionsschluss nur noch druckfertige Anzeigen auf Diskette, Film oder per E-mail bei uns oder auf der Gemeinde ab (so wie es manche Geschäftsleute dankenswerterweise schon immer machen). Preise, Formate und den jeweiligen Redaktionsschluss für die vier Ausgaben können Sie im Internet unter www.seeshaupt-erdorfzeitung.de abrufen.

Umdraht

Sie spielen wieder! Am 14. März ist Premiere von „Umdraht“, danach tritt die Seeshaupter Dorfbühne noch neunmal mit ihrem neuen Stück im Gemeindesaal auf. Zum Inhalt möchte die „Dorfbühne nur soviel verraten:

„Mei hast as du schön, so schön wie du möchte' ich's aa amal hab'n,“ ein alltäglicher Satz, den jeder schon einmal gehört oder selbst ausgesprochen hat. Wie es denn sein könnte, in die Rolle des anderen zu schlüpfen und dessen „schönes“ Leben auszuprobieren, erzählt die bayerische Komödie von Peter Landstorfer.

Die Spieltermine: 14.3 (Premiere), 15.3., 21.3., 22.3., 28.3., 29.3., 4.4., 5.4., 11.4., und 12.4. Vorverkauf ab Montag, den 24.3. 03 bei Schreibwaren Terlutter.



Anna Eschbaumer 90

Ihren 90igsten Geburtstag hat Anna Eschbaumer gefeiert. Die Seeshaupterin teilt das Schicksal mit vielen Frauen ihrer Generation: Ihr Mann Sebastian fiel im 2. Weltkrieg, und so musste sie alleine für die zwei Kinder sorgen. Als Kriegerwitwe war sie nicht nur eins der ersten Mitglieder in der VDK-Ortsgruppe Seeshaupt-Bernried, Anna Eschbaumer hat sich dort auch als jahrzehntelange Haussammlerin unentbehrlich gemacht, wofür ihr die Seeshaupter VDK Vorsitzende Elisabeth Reischl ein Dankeschön-Präsent (Foto) überreichte. Anna Eschbaumer engagierte sich auch beim Frauenbund und als langjährige Kassiererin beim Sparverein.

Kein Anschluss

Schongau macht nicht mit, Iffeldorf und Wielenbach nicht, Peiting, Rottenbuch und Steingaden nicht, und Seeshaupt auch nicht: All diese Kommunen im Landkreis wollen sich nicht ans Bayerische Behördennetz (BYBN) anschließen. Die Argumente dafür sind im Großen und Ganzen die gleichen wie in Seeshaupt, wo EDV Spezialist Andreas Greinwald dem Gemeinderat empfahl, zumindest zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beizutreten. Er sieht derzeit „keinen Nutzen, nur Kosten“ auf Seeshaupt zukommen, da die Gemeinde längst ans Internet angeschlossen und mit der nötigen Hard- und Software bestens versorgt ist. Für Greinwald hat das BYBN sogar noch den entscheidenden Nachteil, dass damit keine personenbezogenen Daten unverschlüsselt übertragen werden, „wo es doch im kommunalen Bereich kaum Vorgänge gibt, die ohne Personenbezug auskommen.“ Beim BYBN handelt es sich um ein sogenanntes Intranet, zu dem nur die Behörden Zugang haben mit einem besonders gesicherten Internetzugang.

Die Ältteste: Theresia Stettner



Vor gut einem Jahr sind die ungarndeutschen Schwestern ins gemeindliche Seniorenheim gezogen. Die ältere der beiden, Theresia Stettner (auf dem Foto links), ist seither Seeshaupts älteste Bürgerin, im November feierte sie ihren 99. Geburtstag. Dass sie noch so gesund sei, verdanke sie ihrer Schwester Katharina, die sich im gemeinsamen Appartement nicht nur liebevoll um sie kümmere, sondern auch noch so kocht, wie sie es in ihrer alten Heimat gewohnt waren. Da bleiben auch oft ihre Gedanken hängen, vor allen die an „meine schönste Zeit“, als die gelernte Schneiderin 14 Jahre lang „in Stellung“ bei einem jüdischen Ehepaar

war, das in Budapest ein Kino besaß. 1948 wurden die Schwestern aus Ungarn ausgewiesen, Eltern und Geschwister hatten das Land schon früher verlassen müssen. Seither sind die beiden immer zusammen, und haben sich noch nie ernsthaft gestritten, wie die um 14 Jahre jüngere Katharina versichert. Hier in Seeshaupt, wo die Familie des Enkels von Theresia Stettner wohnt (sie hat nach der Scheidung ihren Mädchennamen wieder angenommen) fühlen sich die zwei Frauen sichtlich wohl: Beide strahlen eine so tiefe Zufriedenheit und Dankbarkeit aus, wie man bei uns eher selten findet.



Erst seit zwei Jahren wohnen Irene und Dr. Hans-Gerhard Koschella in Seeshaupt, deshalb kannten sie die Gepflogenheiten der Dorfgemeinde noch nicht und waren umso erfreuter, dass Bürgermeister Hans Kirner nicht nur persönlich zum Gratulieren zu ihrer Goldenen Hochzeit kam, sondern auch noch einen Blumenstrauß und ein Weinpräsent mitbrachte. Bei den beiden hat man das Gefühl, dass ihre Ehe mehr als nur „gehalten“ hat – vielleicht liegt's am charmanten Umgangston, den der frühere Zahnarzt und die pensionierte Lehrerin nach so vielen gemeinsamen Jahren immer noch untereinander pflegen.

Weihnachten in St. Michael

Am heiligen Abend um 16 Uhr (Kindergottesdienst), um 22 Uhr Christmette in Magnetsried, um 23.30 Uhr Christmette in Seeshaupt; musikalisch gestaltet vom Kirchenchor. (Weihnachtsgottesdienste in der Evangelischen Kirche siehe Seite 5)

Neuer Blickfang

Der Eingang zu Kindergarten ist ein echter Blickfang geworden: Für 5000 ließ die Gemeinde den Vorplatz neu pflastern. Das Geld für die Bepflanzung hat der Elternbeirat zusammengepart aus den Erlösen von Weihnachts- und Abschlussfeiern der vergangenen Jahre, so Elternbeiratsvorsitzende Ulrike Andre.

Skifahren in Anton

Am Samstag, den 18. Januar wird eine Skitagesfahrt nach St. Anton organisiert, Abfahrt um 6.30 Uhr am Schulparkplatz, Rückkehr ca. 19 Uhr; die Buskosten betragen 12 Euro. Anmeldung möglichst bald bei Steffi Stuffer, Tel. 2225.

BRK-Ehrungen

Auf der BRK Weihnachtsfeier wurden die langjährigen Mitglieder Christine Hartl (50 Jahre), Heinz Fichtl (40 Jahre), Herbert Zimpel (35 Jahre) und Robert Nachtmann (30 Jahre) geehrt. Für besondere Verdienste wurden Marlene Jablonsky, Wolfgang Schriebl und Bereitschaftsarzt Dr. Karl-Wilhelm Deiss ausgezeichnet.

Nach St. Petersburg

In den Pfingstferien 2003 organisiert Dr. Ingo Schwan für interessierte Seeshaupter eine einwöchige (Flug-)Reise nach St. Petersburg. Auf Besichtigungsprogramm hat der Kulturhistoriker und erfahrene Reiseleiter, der schon über 30 mal in der Zarenstadt war, unter anderem die Eremitage gesetzt sowie die berühmten Schlösser Peterhof und das Katharinen Schloss mit dem Bernsteinzimmer. Die Kosten für Flug, Hotel mit Halbpension, sämtliche Fahrten in St. Petersburg und die Eintrittspreise sollen 1000 Euro nicht übersteigen. Interessierte sollten sich möglichst bald bei Dr. Schwan (Tel. 08801-2061; Fax: 08801-2557) melden.

Zur Vorbereitung hält Dr. Schwan am Freitag, den 31. Januar um 19.30 Uhr im Katholischen Pfarrheim einen Vortrag über die „Deutsch-russischen Kulturbeziehungen unter besonderer Berücksichtigung Bayerns (mit Lichtbildern).“

Zur Pinakothek

Münchens neues Museum, die Pinakothek der Moderne, ist eines der weltweit größten Museen für die Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Am Sonntag, 9. Februar 2003, bietet Dr. Ingo Schwan eine Führung durch die Abteilungen Malerei und Skulptur an. Treffpunkt ist um 9.40 Uhr vor dem Museum; die Führung beginnt um 10 Uhr. Bei entsprechender Resonanz kann eine Fahrgelegenheit von Seeshaupt aus organisiert werden. Anmeldungen bei Theodor Walther, Tel. 1408.

Zum Vormerken

Zum gemütlichen Treffen bei Punsch und Plätzchen lädt die JM am Mittwoch, den 18. Dezember ab 19 Uhr ins Juze alle Jugendlichen ab 14 Jahren ein.

Am 28. Dezember lädt der Trachtenvereins ins Vereinsheim zur traditionellen Christbaumversteigerung; Beginn 20 Uhr.

Am Samstag, den 11. Januar sammeln die Pfadfinder die ausgedienten Christbäume ein.

Das Seeshaupter Guitar Ensemble, in dem sich Thomas Muchas „Meisterschüler“ zusammengefunden haben, tritt am Samstag, den 15. Februar um 19.30 Uhr im Katholischen Pfarrheim auf.

Der Kinderball der Schützen findet am 15. Februar statt. Der vom FC am 22.2. und einen Tag zuvor am 21.2. ist Sportlerball.

NBH

Die Nachbarschaftshilfe sucht Leute, die gegen Entgelt zweimal im Jahr das NBH-Programm ausstragen. Interessierte bitte bei Helga von Gruchalla melden (Tel: 828)

Wer würde gerne gegen Bezahlung das Grab unserer Großmutter auf dem Seeshaupter Friedhof pflegen?

Wir freuen uns über Anruf, auch von privat.
Tel. 06074-922080